



Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz  
Église évangélique réformée de Suisse  
Chiesa evangelica riformata in Svizzera  
Baselgia evangelica reformada da la Svizra

9

**Synode**  
**vom 9.–11. Juni 2024 in Neuenburg**

## Rechenschaftsbericht 2023

### Antrag

Die Synode genehmigt den Rechenschaftsbericht 2023.

Bern, 16. April 2024  
Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz

Der Rat  
Die Präsidentin    Die Geschäftsleiterin  
Rita Famos        Hella Hoppe

# Inhaltsverzeichnis

Geleitwort Rechenschaftsbericht 2023 .....	5
--------------------------------------------	---

## Rat und Geschäftsstelle

<b>1. Rat.....</b>	<b>7</b>
<b>2. Geschäftsstelle .....</b>	<b>7</b>

## «Projekte» und «Dienste und Angebote»

<b>1. Evangelisch Kirche sein auf drei Ebenen .....</b>	<b>9</b>
1.1 Reglemente, Richtlinien und Verordnungen.....	9
1.2 Strategische Ausschüsse/Handlungsfelder.....	9
1.2.1 Kommunikation .....	9
1.2.2 Bildung und Berufe und Arbeitsgruppe Bildungsforum .....	10
1.2.3 Bewahrung der Schöpfung .....	11
1.3 Konferenz der Kirchenpräsidien KKP .....	11
1.4 Taskforce «Sich überlagernde Krisen».....	12
1.5 Website und Erscheinungsbild.....	12
1.6 Kompetenzzentrum Theologie und Ethik / Blog .....	13
1.7 Erhebung von Finanzflüssen .....	13
<b>2. Evangelisch Kirche sein mit anderen.....</b>	<b>14</b>
2.1 Ökumene Schweiz .....	14
2.1.1 Schweizer Bischofskonferenz SBK und Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz RKZ .....	14
2.1.2 Innerprotestantisches Delegationentreffen .....	14
2.1.3 Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz AGCK .....	15
2.2 Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa GEKE .....	15
2.2.1 50 Jahre Leuenberger Konkordie.....	15
2.2.2 Arbeit an Projekten und in den Regionalgruppen.....	16
2.3 Weltweite Ökumene .....	17
2.3.1 Ökumenischer Rat der Kirchen ÖRK.....	17
2.3.1.1 Zusammenarbeit mit Generalsekretariat.....	17
2.3.1.2 Ökumenisches Institut in Bossey .....	17
2.3.1.3 Vollversammlung Karlsruhe 2022 .....	18
2.3.1.4 Zentralausschuss.....	18
2.3.1.5 Steering-Committee für das Projekt «Green Village» .....	19
2.3.1.6 Pension Fund Committee .....	19
2.3.2 Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen WGRK.....	19
2.3.2.1 Generalsekretariat .....	19
2.3.2.2 WGRK Exekutiv Ausschuss .....	19
2.3.2.3 Centre International John Knox, Genève.....	20
2.3.2.4 WGRK Europa .....	20
2.3.3 Konferenz Europäischer Kirchen KEK.....	20
2.4 Bilaterale Beziehungen .....	21
2.4.1 Treffen mit der Presbyterian Church USA .....	21
2.4.2 Synode Evangelische Kirche Deutschland EKD.....	21
2.4.3 Deutscher Evangelischer Kirchentag DEKT.....	21
2.4.4 Kirchliche Beziehungen Naher Osten und Asien.....	22

2.4.5	Koreanische Gemeinden in der Schweiz .....	22
2.4.6	Zusammenarbeit mit EKD, EPUdF und andere Kirchen .....	23
2.5	Werke und Missionsorganisationen.....	23
2.5.1	Dialogprojekt HEKS-Kirchen.....	23
2.5.2	Kirchliche Zusammenarbeit KiZA .....	23
2.5.3	Jahrestreffen mit den OeME-Beauftragten der Mitgliedkirchen.....	24
2.5.4	Koordinationskonferenz Missionsorganisationen und EKS (KME) .....	24
2.5.5	Bedrängte Christinnen und Christen .....	24
2.6	Churches' Commission for Migrants in Europe CCME .....	25
<b>3.</b>	<b>Evangelisch glauben und verkündigen .....</b>	<b>25</b>
3.1	Konferenz Protestantische Solidarität Schweiz PSS .....	25
3.2	Fonds Schweizer Kirchen im Ausland CHKiA .....	26
3.3	Botschaften zu Feiertagen.....	26
<b>4.</b>	<b>Evangelisch feiern und beten .....</b>	<b>26</b>
4.1	Liturgiekommission und Gesangheft .....	26
4.2	SchöpfungsZeit .....	27
4.3	Freiwilligenarbeit.....	27
4.4	Weltgebetstag WGT .....	27
4.5	Urheberrechte.....	28
<b>5.</b>	<b>Evangelisch handeln .....</b>	<b>28</b>
5.1	Diakonie .....	28
5.1.1	Diakonie Schweiz.....	28
5.1.2	fondia .....	29
5.1.3	Pro Mente Sana / Ensa-Kurse .....	29
5.1.4	Nationale Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin NEK .....	29
5.2	Spezialseelsorge.....	29
5.2.1	Seelsorge in Bundesasylzentren BAZ .....	29
5.2.2	Fachgruppe Palliative Care .....	30
5.2.3	Seelsorge im Gesundheitswesen SeeliG.....	31
5.2.4	Armeeeseelsorge.....	31
5.3	Asyl und Migration.....	32
5.3.1	Treffen Migrationsverantwortliche der Mitgliedkirchen.....	32
5.3.2	Beziehungen Partner Migration/Migrationspolitik und Kirche.....	32
5.3.3	Eidgenössische Migrationskommission EKM.....	33
5.3.4	Religiöse Konversion im Asylverfahren .....	33
5.4	Frauen- und Genderpolitik.....	33
5.4.1	Frauen- und Genderkonferenz.....	33
5.4.2	Fonds für Frauenarbeit.....	34
5.5	Schutz persönliche Integrität – Vernetzungstreffen.....	34
<b>6.</b>	<b>Evangelisch öffentlich sein.....</b>	<b>35</b>
6.1	Kommunikation der EKS.....	35
6.2	Evangelische Positionen .....	36
6.2.1	Flüchtlingssonntag .....	36
6.2.2	Fonds für Menschenrechte .....	36
6.3	Interessenvertretungen und Einflussnahme.....	36
6.3.1	Koordination Bundesbehörden.....	36
6.3.1.1	Änderungen im Asylgesetz .....	36
6.3.1.2	Strategie der internationalen Zusammenarbeit 2025–2028 .....	37
6.3.1.3	Änderung des Zivilgesetzbuches .....	37
6.3.1.4	Teilrevision des Ausführungsrechts zum Bundesgesetz über die Forschung am Menschen .....	37

6.3.1.5	Änderung der Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit.....	37
6.3.1.6	Parlamentarische Initiative «Armut ist kein Verbrechen».....	38
6.3.1.7	Maturitätsreform – Umsetzung Rahmenlehrplan .....	38
6.3.1.8	10 Fragen – 10 Antworten «Too big to fail» .....	38
6.3.1.9	Parteiengespräche .....	38
6.3.2	Polit-Forum .....	39
6.3.3	Forum der Nationalen Kommission zur Verhütung von Folter NKVF .....	40
6.3.4	Umwetlabels .....	40
6.3.5	Oeku Kirchen für die Umwelt .....	40
6.4	Religionsfrieden .....	41
6.4.1	Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund SIG.....	41
6.4.2	Kommission «Neue Religiöse Bewegungen» der EKS (NRB).....	42
6.4.3	Schweizerischer Rat der Religionen SCR.....	42
6.4.4	Tagung für die Islamverantwortlichen der Mitgliedkirchen EKS .....	42
6.4.5	IRAS COTIS .....	43

## Anhang

<b>1.</b>	<b>Delegationen des Rates .....</b>	<b>44</b>
<b>2.</b>	<b>Tätigkeiten der Präsidentin der EKS .....</b>	<b>45</b>
2.1	Delegationen und Grussworte.....	45
2.2	Predigten .....	47
2.3	Interviews und Beiträge .....	47
<b>3.</b>	<b>Veröffentlichungen der EKS.....</b>	<b>48</b>
3.1	Aufrufe, Stellungnahmen, Vernehmlassungsantworten .....	48
3.2	Publikationen, Vorträge, Interviews und Beiträge.....	49
3.2.1	Publikationen .....	49
3.2.2	Vorträge, Interviews und Beiträge .....	49
3.3	Hängige Motionen und Postulate .....	50
<b>4.</b>	<b>Mitglieder des Rates und Mitarbeitende der Geschäftsstelle .....</b>	<b>50</b>
<b>5.</b>	<b>Einsitze in Eidgenössischen Kommissionen .....</b>	<b>51</b>

# Geleitwort Rechenschaftsbericht 2023

*Die Freiheit besteht in erster Linie nicht aus Privilegien, sondern aus Pflichten.  
(Albert Camus)*

Vieles, was unserer Generation als selbstverständlich in die Wiege gelegt wurde und was unsere reformierte Tradition mitgeprägt hat, wurde in den letzten beiden Jahren in Frage gestellt. Freiheit, Demokratie, Menschenrechte, Meinungsvielfalt, intakte Umwelt erleben wir als gefährdet. Uns wird neu bewusst, dass diese erstrittenen Eckwerte unserer Gesellschaft nicht nur Privilegien garantieren, sondern uns auch fordern, sie zu bewahren, ihnen Sorge zu tragen. In diesem Kontext hat der Rat die Legislaturziele erarbeitet und dabei sowohl die Weiterentwicklung der Kirchengemeinschaft der EKS in den Blick genommen als auch nach guter, reformierter Tradition den Beitrag der Kirche für unsere Gesellschaft. In extern begleiteten Workshops und Sitzungen mit der Geschäftsleitung gewannen drei Leitideen Profil: Wir wollen Impulse geben zu gesamtgesellschaftlichen und geistlichen Themen, die Verbundenheit unter den Mitgliedkirchen der EKS stärken und gemeinsam den Menschen nahekommen, deren Lebenswelten der Kirche fremd sind.

Diese Ziele sind bedeutend für das Selbstverständnis der EKS und vor allem auch für die Art und Weise wie sie sich öffentlich einbringt. Einen ersten sichtbaren Umsetzungsschritt haben wir mit dem im Mai lancierten EKS-Blog gemacht. Er soll zu einer Plattform werden für inhaltliche Themen der Fachmitarbeitenden der Geschäftsstelle und der Mitgliedkirchen, aber auch zu einem Hub für die politische Kommunikation des Rates.

Andere Herausforderungen erwachsen weniger eigenen Pendenzen und strategischen Zielen denn externen Faktoren. Der anhaltende Krieg gegen die Ukraine hat uns nicht nur diakonische Netzwerkaufgaben, sondern auch theologische und ekklesiologische Problemstellungen aufgeworfen. Wie soll sich die EKS innerhalb des ÖRKs gegenüber der Russisch-orthodoxen Kirche positionieren? Welche friedensethischen Überlegungen sind jetzt wirklich tragfähig und nicht bloss Rahmungen für Sonntagsreden? In der Synode und der kirchlichen Berichterstattung haben wir gespürt, dass diese Fragen drängen.

Die politische Dimension kirchlicher Beziehungen wurde uns bewusst, als wir mit der ÖRK-Mission auf die humanitäre Krise am Latschin-Korridor in Armenien aufmerksam machen wollten und Zeugen wurden vom Überfall Aserbaidshans auf Berg Karabach. Seither ist der ÖRK kontinuierlich dran, auf die prekäre Situation Armeniens aufmerksam zu machen. Auch die EKS thematisiert die Situation im Rahmen ihrer Kontakte zu den Bundesbehörden.

Der 7. Oktober, der Tag des menschenverachtenden Überfalls der Hamas auf Israel, sowie die Folgen der kriegerischen Antwort Israels im Gazastreifen, hatte grosse Auswirkungen auf verschiedene Gebiete unserer Arbeit. Der Israel-Palästina-Konflikt stellt die ökumenische und interreligiöse Arbeit in unseren Kirchen, Missionen und im Hilfswerk HEKS, in den internationalen Organisationen ÖRK und WGRK sowie die Arbeit im Schweizerischen Rat der Religionen vor Bewährungsproben und hat im letzten Quartal des Berichtsjahres viel Energie gebunden.

Angesichts dieser Tragödien und Krisen mögen die internen Herausforderungen und Ziele nebensächlich erscheinen. Aber diesem Defätismus sollten wir uns nicht hingeben. Im Gegenteil: Unsere Stimme als Evangelisch-reformierte Kirche ist gerade jetzt wichtig; Orte der Hoffnung, der gemeinschaftlichen Verbundenheit, des gelebten Glaubens sind in Zeiten der Verunsicherung wichtig. Die Arbeit unseres Hilfswerkes und unserer Missionen ist notwendi-

ger denn je und unsere noch immer sehr privilegierte Situation stellt uns in eine Verantwortung gegenüber unseren Schwestern, Brüdern, den Fremden und den Feinden in solchen Krisensituationen. Das fordert uns heraus, uns in diesem Bereich noch zu verbessern. Im Namen des Rates danke ich allen Mitarbeitenden und Zugewandten aus unseren Mitgliedkirchen, die diesen Lernprozess voranbringen und mit Geduld und Tatkraft unterstützen.

Rita Famos  
Präsidentin

# Rat und Geschäftsstelle

## 1. Rat

Der Rat traf sich zu zehn regulären Sitzungen und einer Retraite. Die Sitzungen fanden in der Geschäftsstelle am Sulgenauweg in Bern und die Retraite im Schloss Hünigen statt.

Auch 2023 arbeitete der Rat in bewährten Ratsressorts. Neben dem von Rita Famos geleiteten Ressort Präsidiales, das unter anderem auch die Kommunikation umfasst, übernahm Vizepräsidentin Catherine Berger das Ressort Diakonie und Seelsorge. Ratsmitglied Lilian Bachmann war für das Ressort Öffentlichkeit und Werke zuständig und Ratsmitglied Philippe Kneubühler übernahm das Ressort Gottesdienst und Kirchenentwicklung. Vizepräsident Pierre-Philippe Blaser oblag das Ressort Werte und Orientierung, Ratsmitglied Claudia Haslebacher war für Ökumene und Beziehungen und Ratsmitglied Ruth Pfister für Bildung und Kultur zuständig. Wie bisher wurden die Bereiche Finanzen und Personelles durch den Ausschuss für Finanzen und Personelles (APF) vorbereitet.

Im ersten Halbjahr der Ratsarbeit hat der Rat im regelmässigen Austausch mit der Geschäftsleitung einen intensiven strategischen Findungsprozess unter der Moderation von Hans Lichtsteiner, Verbandsberatung, geführt und die Legislaturziele 2023–2026 verabschiedet. Diese setzen drei Akzente im reichen Handlungsportfolio der EKS: (1) «Die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz wird mit ihren geistlichen und gesamtgesellschaftlichen Impulsen landesweit wahrgenommen»; (2) «Die Mitgliedkirchen und ihre Kirchenmitglieder verstehen sich als Teil der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz»; (3) «Verantwortungsträgerinnen und Mitarbeitende der Mitgliedkirchen nehmen kirchliches Wachstum in Gemeinden und weitere innovative Formate wahr und fördern sie». Zu den Akzenten wurden sechs Legislaturziele und entsprechende Massnahmen formuliert. Die Synode hat die Legislaturziele 2023–2026 im Herbst zur Kenntnis genommen.

Der Rat freut sich über die gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedkirchen und innerhalb der nationalen und internationalen Ökumene sowie im interreligiösen Kontext. Zahlreiche Einladungen zu Synoden, Veranstaltungen, wie sie in der Delegationenliste im Anhang aufgezeigt werden, zeugen von der weiten Vernetzung der EKS. Zahlreiche Repräsentationsaufgaben wurden von der Präsidentin wahrgenommen, jedoch waren auch die teilzeitlichen Vizepräsidien und Ratsmitglieder viel unterwegs, um die EKS zu vertreten.

Der Rat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, die durch ihren engagierten Einsatz und ihre Fachkompetenz das Gelingen der Projekte ermöglicht haben.

Nach den Rücktritten von Lilian Bachmann und Claudia Haslebacher auf Ende 2023 wurden an der Herbstsynode in Bern für den Rest der Legislatur 2023–2026 Michel Rudin, Luzern, und Florian Schubert, Neuenburg, als neue Mitglieder des Rates gewählt.

## 2. Geschäftsstelle

Im Jahr 2023 haben sechs Personen ihre Arbeit für die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS) aufgenommen, davon ist eine Person befristet angestellt. Neun Personen haben die EKS verlassen, davon wurden drei Personen pensioniert und ein befristeter Vertrag für ein konkretes Projekt war beendet. Die Vakanz in der Leitung Kommunikation wurde mit einer befristeten Honorarvereinbarung überbrückt. Aufgrund der Pensionierung von

Serge Fornerod hat der Rat als neuen Stellvertreter der Geschäftsleiterin Martin Hirzel, Leiter Aussenbeziehungen und Werke, bestimmt.

Fünf Personen feierten 2023 ein Dienstjubiläum. Zwei Personen sind seit 5 Jahren, eine seit 10 Jahren, eine seit 15 Jahren und eine weitere seit 20 Jahren für die EKS tätig.

Das neue Organisationsreglement ist seit 1. August 2022 in Kraft. Gestützt darauf wurde eine Geschäftsleitung mit beratender Funktion für die Geschäftsleiterin eingesetzt; die neue Geschäftsleitung hat sich Ende August 2022 konstituiert. 2023 hat die Geschäftsleitung ihr erstes grosses Projekt, die Umstellung auf MS Teams / Share Point, erfolgreich umgesetzt. Für eine effiziente Zusammenarbeit sind die Daten innerhalb der Geschäftsstelle offen und zugänglich. Damit konnte die Transparenz und das Vertrauen in der gesamten Organisation weiter gefördert, Wissenstransfer ermöglicht und durchgängige Informations- und Zusammenarbeitsräume geschaffen werden.

Gemäss Auftrag hat die Geschäftsleitung zudem die Geschäfts- und Terminplanung der Geschäftsstelle koordiniert, bereichsübergreifende Projekte und den Prozess der Jahresplanung gesteuert und sich gegenseitig über die laufenden Arbeiten in den einzelnen Bereichen informiert.

Am 31. Dezember 2023 waren 31 Mitarbeitende im Umfang von 22 Vollzeitstellen beschäftigt. Zum Vergleich: Am 31. Dezember 2022 waren in der Geschäftsstelle 33 Mitarbeitende, verteilt auf 22.1 Vollzeitstellen, beschäftigt.



# «Projekte» und «Dienste und Angebote»

## 1. Evangelisch Kirche sein auf drei Ebenen

### 1.1 Reglemente, Richtlinien und Verordnungen

Im Zuge der Einführung der neuen Datenschutzgesetzgebung (Inkrafttreten des revidierten Datenschutzgesetzes [DSG] per 1. September 2023) ist es notwendig geworden, dass die EKS ihre Datenschutzverordnung und die Datenschutzerklärung auf der Webseite anpasst. Neu werden die datenschutzrechtlichen Bestimmungen mit Rechtswirkung gegenüber Dritten, welche ohnehin im DSG geregelt sind, von der Datenschutzverordnung abgekoppelt. Diese generell geltenden Bestimmungen werden neu in einer separaten Datenschutzrichtlinie verankert und auf der Webseite der EKS mit der Datenschutzerklärung direkt verlinkt. Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen mit einer internen, arbeitsrechtlich relevanten Wirkung (bspw. Geheimhaltung, geschützter Gebrauch der IT-Geräte, Schutz vor Datenmissbrauch etc.) sind in einer neuen und revidierten IT-Verordnung verbrieft. Nach Genehmigung dieser Bestimmungen durch den Rat im März 2024 wird das EKS-Personal, in Zusammenarbeit mit dem IT-Anbieter der EKS, gezielt und nachhaltig zum Umgang mit schützenswerten Personendaten geschult. Eine erste Schulung zum neuen Datenschutzgesetz hat bereits in 2023 stattgefunden.

Anlässlich der Herbstsynode 2022 wurde der Rat beauftragt, das Konferenzreglement SEK zu revidieren und einen Entwurf des neuen Konferenzreglements EKS der Synode zur Genehmigung vorzulegen. Es wurde ein neuer Reglementsentwurf erstellt, der mit den Ausschüssen der Konferenzen vorbesprochen wird. Das Reglement wird der Synode im Herbst 2024 vorgelegt.

Ausserdem hat der Rat die Verordnung Fonds für Frauenarbeit beschlossen. Die Bestimmungen waren bisher in das Mandat der Kommission integriert.

### 1.2 Strategische Ausschüsse/Handlungsfelder

#### 1.2.1 Kommunikation

Der Strategische Ausschuss Kommunikation traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen. Dabei standen einerseits die Zwischenberichterstattung zuhanden der Sommersynode der EKS sowie die Arbeiten an einem Kommunikationskonzept im Zentrum.

In der Zwischenberichterstattung zuhanden der Synode wurde eine Zwischenbilanz zu den Zielen gemäss Mandat gezogen und eine Roadmap mit den Perspektiven für die zweite Hälfte der Dauer des Handlungsfelds erstellt. An der Synode gab der Rat EKS die initiale Forderung einer Bündelung der kirchlichen Kommunikationslandschaft mangels Handlungs- und Entscheidungskompetenz zurück. Zudem wurden spezifische Fragen zu möglichen Kommunikationsschwerpunkten und zur Weiterentwicklung des Erscheinungsbilds gestellt. Die Rückmeldungen wurden dem Strategischen Ausschuss zur Kenntnis gebracht.

Die Geschäftsstelle hat auf Anregung des Strategischen Ausschusses Kommunikation im 2023 ein Kommunikationsrahmenkonzept erarbeitet, welches den Zuständigkeitsbereich der strategischen Kommunikationsplanung auf Rat und Geschäftsstelle fokussiert, zugleich aber

Anschlussmöglichkeiten und Kooperationsbereiche mit den Mitgliedkirchen und Werken benennt. Teil des Rahmenkonzepts sind Teilkonzepte, bspw. zu Social Media, zum Blog EKS, ein Issues-Management oder auch die Stakeholdermap. Zu der ersten Version des Rahmenkonzepts hat der Strategische Ausschuss in seiner Sitzung vom 29. August ausführlich Rückmeldungen gegeben, die für die Ratsvorlage der Ratssitzung vom 24./25. Oktober eingearbeitet worden sind. In der Ratssitzung vom 4./5. Dezember hat der Rat das Issues Management genehmigt, für dessen Erstellung die Stakeholdermap eine wichtige Grundlage dargestellt hat. Noch fehlt das Krisenkommunikationskonzept und das Social Media-Konzept. Beide Konzepte werden gemeinsam mit weiteren interessierten Mitgliedkirchen noch im Jahr 2024 erstellt.

Zusammengefasst ist der Strategische Ausschuss mit dem Vorliegen eines Kommunikationskonzepts der EKS einen deutlichen Schritt weitergekommen. Als Nächstes sollen operative Massnahmen in den Bereichen Themenkoordination (Ziel 3 des Mandats) und zur digitalen Transformation (Ziel 4 des Mandats) angegangen werden.

## 1.2.2 Bildung und Berufe und Arbeitsgruppe Bildungsforum

Der Strategische Ausschuss Bildung und Berufe hat im Berichtsjahr an fünf Sitzungen getagt, zusätzlich wurden in den drei Untergruppen in den Bereichen «Pfarrberuf», «Katechetik» und «non-formale Bildung» Arbeiten ausgeführt.

Der Personalmangel ist in allen kirchlichen Berufsfeldern derart präsent und drängend, dass an zahlreichen kirchlichen Stellen Diskussionen geführt werden zur Erweiterung bzw. Anpassung kirchlicher Berufsfelder, zur Anpassung von Bildungsgängen sowie zur Nachwuchsförderung für kirchliche Berufe. Der Strategische Ausschuss «Bildung und Berufe» hat sich im Berichtsjahr zum Ort entwickelt, an dem über Mitgliedkirchen und sprachregionale Institutionen hinweg die relevanten Entwicklungen thematisiert, Erfahrungen ausgetauscht und Kooperationen gefördert werden können. Darüber hinaus hat der Strategische Ausschuss dem Rat EKS Projektideen unterbreitet. Die Mitglieder des Strategischen Ausschusses haben dabei die Überzeugung vertreten, dass der Handlungsbedarf dringlich ist, weswegen die als notwendig erachteten Projekte nicht unmittelbar nacheinander, sondern nach Möglichkeit parallel erarbeitet und umgesetzt werden sollen.

Die wesentlichen Arbeits- und Handlungsschwerpunkte des Strategischen Ausschusses lassen sich wie folgt gliedern:

- Anlässlich der Sommersynode 2023 wurden den Synodalen in Workshops die Projekte «Kampagne attraktive Kirchenberufe» sowie «kirchliche Fachschule» zur Diskussion unterbreitet. Bei der Kampagne über attraktive Kirchenberufe zeigten die Synodalen grosse Unterstützung für das Grundanliegen bei gleichzeitiger Zurückhaltung gegenüber einer Zusatzfinanzierung für eine separate Projektstelle. Der Strategische Ausschuss verfolgt daher in enger Absprache mit der WEKOT die Perspektive, die bestehenden Nachwuchsförderungsstrukturen für das Theologiestudium bzw. das Pfarramt mit geeigneten Massnahmen so zu ergänzen, dass zukünftig für alle kirchlichen Berufsfelder geworben werden kann. Bezüglich der Schaffung einer kirchlichen Fachschule zeigten die Synodalen grosses Interesse, wiesen jedoch darauf hin, dass die Gründung neuer Strukturen kaum möglich sei. Entsprechend verfolgt der Strategische Ausschuss die Perspektive zur Gründung einer kirchlichen Fachschule, die an bestehende überregionale Bildungsstrukturen anschliesst und sich im Sinne eines ersten Anwendungsfalls der Bündelung katechetischer Ausbildungsstrukturen widmet.
- Dem Austausch über aktuelle Entwicklungen kommt im Strategischen Ausschuss grosse Bedeutung zu. So hat er verschiedene sprachregionale Entwicklungen über die Sprachgrenzen

hinaus behandelt. Beispielhaft dafür ist etwa das Projekt zur Schaffung eines kirchlichen Bachelor-Studiengangs in der Deutschschweiz sowie der Bericht «La formation professionnelle initiale aux ministères des Églises de la CER» innerhalb der Kirchen der Romandie. Dem Austausch diene ebenfalls das erstmalige Treffen mit den Dekanaten aller Theologischen Fakultäten der Schweiz.

- Zur Weiterentwicklung der kirchlichen Berufsfelder bzw. der Diskussion über zukünftig notwendige Kompetenzen innerhalb des kirchlichen Wirkens beteiligt sich der Strategische Ausschuss an der Durchführung des «3. Forums für Kirchenleitende», das im Herbst 2024 durchgeführt werden soll und diesem Thema gewidmet ist.
- Im Bereich der non-formalen Bildung hat der Strategische Ausschuss initiiert, dass die Finanzierung des ökumenischen Verbands Plusbildung zukünftig über die nationale Ebene laufen kann. Gleichzeitig hat der Rat EKS auf Antrag des Strategischen Ausschusses die Fachtagung von Plusbildung zum Thema «Education on the Net» vom 5. Oktober 2023 in Basel mitgetragen.

### 1.2.3 Bewahrung der Schöpfung

Der Strategische Ausschuss Bewahrung der Schöpfung traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen, zwei davon in digitaler Form. An der Sitzung vom 3. März 2023 wurden die ersten Empfehlungen zuhanden der Synode formuliert und dem Rat übergeben. An der Sitzung vom 12. Mai 2023 hat der Ausschuss Mitteilungen zur Sommersynode und den Zwischenbericht zur Kenntnis genommen. Der Ausschuss hat die Untergruppe «Schöpfungsspiritualität» konstituiert und die Termine für 2024 festgelegt. An der Sitzung vom 21. September 2023 stellten das für das Ressort Werte und Orientierung zuständige Ratsmitglied und der Beauftragte für Aussenbeziehungen und Werke die Ergebnisse der Workshops zum Handlungsfeld «Bewahrung der Schöpfung» an der Sommersynode der EKS vom 19. Juni 2023 vor. Die Untergruppe «Schöpfungsspiritualität» präsentierte die Ergebnisse ihres Treffens in einem kurzen Bericht. Diese Arbeitsgruppe wird konkrete Vorschläge zur Umsetzung der diskutierten Themen für die nächste Sitzung im Februar 2024 vorbereiten.

## 1.3 Konferenz der Kirchenpräsidien KKP

Die KKP hat sich im Jahr 2023 zu vier ordentlichen Sitzungen und einer ausserordentlichen Sitzung getroffen. Die KKP-Sitzungen verfolgen den verfassungsmässig festgelegten Zweck, den gegenseitigen Informationsfluss zu fördern und aktuelle Themen von gemeinsamem Interesse zu behandeln. Hierfür stehen regelmässig der Austausch über Aktualitäten aus den Mitgliedkirchen, Informationen aus dem Rat EKS sowie Berichterstattungen aus dem Synodebüro auf der Traktandenliste. Über diese Informations- und Austauschtraktanden hinaus behandeln die Kirchenpräsidien Aktualitäten von gemeinsamem Interesse.

An der Online-Sitzung vom 24. Februar beschäftigten sich die Präsidien – im Nachgang zu den Ergebnissen der Ecoplan-Studie zur Entwicklung der Kirchenfinanzen – mit einem Zwischenstand zur Analyse der übergreifenden Finanzflüsse der Mitgliedkirchen. Dabei hielten sie fest, in welchen Bereichen weiterer Vertiefungsbedarf besteht.

An der ganztägigen Sitzung vom 30. Juni in Bern wurde den Kirchenpräsidien eine erste Fassung der Legislaturziele des Rates EKS vorgestellt. Zudem nahmen sie eine erste Evaluation der eigenen Tätigkeiten, aufbauend auf den seit 2020 geltenden Verfassungsbestimmungen, vor. Im Ergebnis zeigten sich die Kirchenpräsidien im Allgemeinen sehr zufrieden mit den KKP-Sitzungen, wünschten aber zukünftig vermehrt thematische Debatten zu konkreten Fragen mit kantonaler Relevanz.

Angesichts verschiedener politischer Vorstösse debattierten die Kirchenpräsidien an der Online-Sitzung vom 22. September die Situation der Kirchensteuern juristischer Personen und die Herausforderungen, die entsprechende politische Vorstösse mit sich bringen. Sie hielten dabei das Anliegen nach einer abgesprochenen Vorgehensweise bei zukünftigen derartigen politischen Vorstössen fest. An dieser Sitzung befassten sie sich zudem mit der Präsentation der Missbrauchsstudie der römisch-katholischen Kirche und erörterten deren Relevanz für die evangelisch-reformierten Kirchen.

Die Retraite vom 1./2. Dezember stand im Zeichen der Kasualpraxis. Nach Impulsen aus kirchenrechtlichem und praktisch-theologischem Blickwinkel beschäftigten sich die Kirchenpräsidien im Rahmen von Ateliers mit neuen Formen der Kasualpraxis, insbesondere mit Kasualagenturen aus dem In- und Ausland, und erörterten dabei Chancen und Herausforderungen solcher neuen Formen der Kasualpraxis. Im traktandarischen Teil nahmen die Kirchenpräsidien Kenntnis vom neuen Mitgliedkirchenmonitoring und tauschten sich mit HEKS-Stiftungsratspräsident Walter Schmid über Aktualitäten zur Tätigkeit des Werkes aus.

Für dringliche Angelegenheiten hat es sich bewährt, über digitale Kanäle eine ausserordentliche KKP einzuberufen. Dies war im 3. Februar der Fall, als es zu besprechen galt, wie sich die Mitgliedkirchen gegenüber den Aufrufen zur Beteiligung an Anlässen zum Gedenken an den ersten Jahrestag des Beginns des Ukraine-Krieges verhalten sollen.

## 1.4 Taskforce «Sich überlagernde Krisen»

In Folge des anhaltenden Angriffskriegs Russlands fanden bis Ende Mai regelmässige Sitzungen der Task Force «Sich überlagernde Krisen / Ukraine» statt, danach wurde die Task Force zunächst sistiert. An den Sitzungen wurden folgende Themen behandelt: Jahrestag des Angriffs auf die Ukraine; kirchliche Präsenz um und in den temporären Asylzentren; Schutzstatus S; Herausforderungen bei der Arbeitsintegration; Fragen zur internationalen Ökumene; Engagement des HEKS in der Ukraine und den Nachbarländern sowie im Inland. Seitens der Teilnehmenden wurde über das Projekt Flucht und Ankommen (BL) und den Treffpunkt Club (GR) informiert. Zwei externe Experten wurden eingeladen, unter anderem Stefan Kube von G2W.

Am 12. September wurde der Schlussbericht des Pilotprojekts zum sexuellen Missbrauch in der römisch-katholischen Kirche Schweiz veröffentlicht. Diese hat landesweit ein sehr grosses mediales Echo ausgelöst. Im Nachgang der Konferenz der Kirchenpräsidien am 22. September wurde am 26. September das Format der Task Force genutzt, um die Frage der Konsequenzen des medialen Echos für die EKS zu besprechen. Im Mittelpunkt standen die Themen Medienmonitoring, politische kantonale und nationale Vorstösse, Risikoabschätzung und Textbausteine für die Mitgliedkirchen für allfällige Medienanfragen.

## 1.5 Website und Erscheinungsbild

Die Webseite [evref.ch](http://evref.ch) wurde auch 2023 weiterentwickelt. Sie hat monatlich über 10 000 eindeutige Besucherinnen und Besucher, im Durchschnitt werden 2.7 Seiten angesehen. Neu enthält [evref.ch](http://evref.ch) einen direkten Link zum [evrefblog](http://evrefblog.ch), sowie neue Themenseiten zur Armeeseelsorge und Energie. Für Reaktionen, Gebete und Stellungnahmen zur Lage in Israel/Palästina gibt es auf [evref.ch](http://evref.ch) eine eigene Unterseite. Das Dossier christliche Feiertage wurde textlich neu aufgebaut und durch attraktive Videos in französischer Sprache ergänzt. Das

Erscheinungsbild «Kreuz im Licht» wurde 2023 in angepasster Form vom evrefblog aufgegriffen.

## 1.6 Kompetenzzentrum Theologie und Ethik / Blog

Seit Mai 2023 führt die EKS eine Blogseite unter evrefblog.ch. Diese Blogseite richtet sich primär an Multiplikatorinnen aus den Mitgliedkirchen und an Verantwortungsträgerinnen und -träger aus Politik, Kultur und Wirtschaft. Die Blogseite ist Teil der institutionellen Kommunikation der EKS und verfolgt strategisch drei Ziele:

1. Theologische Impulse zu gesellschaftlichen, ethischen und ekklesiologisch relevanten Themen für die Mitgliedkirchen aufbereiten.
2. Auf der Webseite und in den Sozialen Medien soll ein moderiertes Diskussionsforum für kirchliche Expertinnen und weitere am kirchlichen Leben interessierte Personen angeboten werden.
3. Eine zugewandte Öffentlichkeit findet über die Sozialen Medien, den Newsletter und die Blogseite thematisch geordnete Positionen und Reflexionen zu relevanten Gegenwartsfragen aus kirchlicher Perspektive.

Die Blogbeiträge werden unter den Kategorien Religion & Glaube, Kultur & Leben, Ökonomie & Umwelt und Politik & Recht erfasst. Wöchentlich werden Rezensionen zu unterschiedlichen Fachbüchern aus Theologie oder benachbarten Disziplinen veröffentlicht. Bis Ende Jahr wurden knapp 40 Blogbeiträge und 22 Buchrezensionen publiziert.

Die Stellungnahmen «Too Big to Fail» und «Kein Herz für muslimische Seelsorge?» des Rates ergänzen die aufbereiteten Ratspositionen aus dem SEK-/EKS-Archiv. Ab März 2024 werden alle EKS- und SEK-Ratspositionen per Volltextsuche zugänglich sein.

Zusätzlich erscheinen 14-täglich im Wechsel zwei Podcast-Formate. «Difference» diskutiert mit kirchlichen Mitarbeiterinnen über Innovationsprojekte, aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen. «Explore» bietet Fachdiskussionen zu theologischen Themen. Die Versuchsphase zwischen August und November wurde Ende Dezember ausgewertet. Dabei zeigt sich, dass der Podcast «Explore» inhaltlich zugänglicher und von seiner inhaltlichen Gestaltung her niederschwelliger für Nicht-Theologinnen und Fachleute aufbereitet werden soll. Die Blogbeiträge finden zwischen 150-700 Leserinnen und Leser. Hier werden vor allem betreffend Layout Anpassungen vorgenommen. Das Blogkonzept regelt zudem die Social-Media-Planung der Beiträge.

Inhaltlich orientiert sich die Redaktionsplanung vor allem an den Legislaturzielen des Rates und den aktuellen Themenschwerpunkten des Kompetenzzentrums.

Für 2024 sind rund 40 Podcast-Folgen, 40 Blogbeiträge und 40 Rezensionen geplant. Zudem soll eine Themengrundlage zu «Friedensethik» auf dem Blog publiziert und für die verschiedenen Kanäle (Instagram, LinkedIn, Facebook, Podcast) aufbereitet werden. Ab Ostern 2024 wird der Blog dreisprachig (F/D/E) erscheinen.

## 1.7 Erhebung von Finanzflüssen

Im Jahr 2022 hat der Rat die Finanzflüsse der Jahre 2019–2021 zwischen den Mitgliedkirchen und zu externen Organisationen erhoben. Anfang 2023 erfolgte die Auswertung in Zusammenarbeit mit der Finanzkommission des Rates.

Im März hat der Rat die Ergebnisse der Konferenz der Kirchenpräsidenten KKP präsentiert, im Juni hat die KKP die Ergebnisse der Erhebung gemeinsam mit den Ergebnissen der Eco-plan-Studie aus dem Jahr 2020 diskutiert. Im Rahmen dieses Austauschs haben einzelne Präsidentinnen und Präsidenten über die finanzielle Situation in ihren Kirchen berichtet und Lösungsansätze vorgestellt.

Die KKP regte an, eine Diskussion darüber zu führen, ob die EKS in ihrem Bericht über die hohen Beiträge berichten soll, die schweizweit für nichtkirchliche, gesamtgesellschaftliche Aufgaben geleistet werden.

Darüber hinaus hält sie eine detailliertere Analyse zum Bereich «Bildung und Berufe» in Zusammenarbeit mit dem Strategischen Ausschuss für sinnvoll.

## **2. Evangelisch Kirche sein mit anderen**

### **2.1 Ökumene Schweiz**

#### **2.1.1 Schweizer Bischofskonferenz SBK und Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz RKZ**

Nachdem Ende 2022 die gemeinsame Klausurtagung der Schweizer Bischofskonferenz SBK mit der EKS stattgefunden hatte, wurde für Frühjahr 2024 das nächste Delegationentreffen vereinbart.

Am 12. September hat das Historische Seminar der Universität Zürich die Ergebnisse aus dem Pilotprojekt zur Aufarbeitung der Geschichte sexuellen Missbrauchs im Umfeld der römisch-katholischen Kirche in der Schweiz seit Mitte des 20. Jahrhunderts vorgestellt. Im Rahmen der seit Jahrzehnten gepflegten ökumenischen Kultur des Dialogs und gegenseitigen Interesses nahm der neue Leiter Aussenbeziehungen und Werke an der Präsentation teil. Der Bericht bildet die Grundlage für die weitere Forschung in den kommenden drei Jahren. Das Pilotprojekt ist im Auftrag der Schweizer Bischofskonferenz SBK, der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz RKZ und der Konferenz der Ordensgemeinschaften und anderer Gemeinschaften des gottgeweihten Lebens KOVOS entstanden. Es fanden darüber hinaus auch zwei Treffen mit der Präsidentin und dem neuen Generalsekretär der Römisch-katholischen Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) statt. Im Mittelpunkt der Gespräche standen v.a. gemeinsame Themen im Bereich der Spezialseelsorge und Public Affairs.

#### **2.1.2 Innerprotestantisches Delegationentreffen**

Das jährliche Treffen mit RES, SEA und Freikirchen.ch auf operativer Ebene fand am 29. März 2023 in Bern statt. Seitens EKS wurde über die Themen «Konversion im Asylverfahren» und «Asylgesetzrevision» informiert.

Am 9. November fand in Bern das jährliche Delegationentreffen auf präsidialer Ebene auf Einladung von Freikirchen.ch statt. Von Seiten EKS nahmen die Präsidentin der EKS, das Ratsmitglied mit dem Ressort Ökumene und Beziehungen sowie der Leiter Aussenbeziehungen und Werke teil. Das Treffen diente dem Austausch über aktuelle Themen wie dem für 2024 geplanten Christlichen Forum in der Deutschschweiz, der Veranstaltung zur Sonntagsallianz im Polit-Forum, dem Konflikt in Israel/Palästina. Freikirchen.ch informierte über das Thesenpapier «Zukunft Mission». Das Thema soll am nächsten Treffen am 21. März

2024, welches auf operativer Ebene stattfindet, vertieft werden. Der Informationsteil umfasste Informationen über Aktivitäten im Bereich der Prävention von Grenzverletzungen, über den Wechsel im Rat der Religionen, über den 4. Lausanner Kongress zur Welt evangelisation (September 2024 in Seoul/Korea) sowie die Medienarbeit.

### 2.1.3 Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz AGCK

Unter der Schirmherrschaft der AGCK organisierten die Schweizer Kirchen am 24. Februar 2023 eine ökumenische Gebetsfeier im Berner Münster anlässlich des ersten Jahrestags des Ukraine-Kriegs. Auch eingeladen wurden Vertreterinnen und Vertreter der ukrainischen Gemeinden in der Schweiz. Der Präsident des Nationalrats, Martin Candidas, richtete ein Grusswort aus. Kirchen, Gemeinden und lokale Gemeinschaften waren aufgerufen, am Wochenende des 24. Februar eigene Feiern zu organisieren oder Teile einer von der AGCK zur Verfügung gestellten Liturgie zu übernehmen. Dieses Angebot wurde dankbar und vielfach angenommen. Der Städteverband Bern lud ein, am Morgen des 24. Februars eine Schweigeminute sowie ein einleitendes Glockenläuten (Trauergeläut) mitzutragen. Die Aktion wurde europaweit in verschiedenen Ländern durchgeführt.

Die Plenarversammlung vom 23./24. Juni 2023 fand auf Einladung der syrisch-orthodoxen Kirche und der römisch-katholischen Pfarrei S. Maria di Pazzalino in Lugano statt und umfasste neben der statutarischen und thematischen Arbeit die Feier eines ökumenischen Gottesdienstes. Am 17. November führte das zuständige Ratsmitglied für die Delegierten der EKS in der AGCK-Plenarversammlung zum ersten Mal nach langer Zeit wieder eine Vorbereitungssitzung für die zweite Plenarversammlung im 2023 durch, die am 22. November in Zug stattfand. Am Nachmittag des 22. November fand die festliche Verleihung des Oecumenica-Preises 2023 statt – ausgezeichnet wurde die App «aCross Davos» der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Davos – sowie im Anschluss daran eine Diskussion mit Christoph Schuler von der Christkatholischen Kirche Schweiz (CKK), der als Mitglied des ÖRK-Zentralausschusses von seinen Erfahrungen berichtete.

## 2.2 Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa GEKE

Die Mitarbeit der EKS in der GEKE, die sich im Rahmen verschiedener thematischer Zusammenhänge und Gremien vollzieht, war wie gewohnt reichhaltig und vielfältig. Die Präsidentin der EKS ist Mitglied des Rates der GEKE und der Leiter Aussenbeziehungen und Werke ist stellvertretendes Mitglied des Rates.

### 2.2.1 50 Jahre Leuenberger Konkordie

Der Rat GEKE hat sich entschieden, das Jubiläum nicht mit einem einzigen Event zu begehen, sondern dezentrale Tagungen, Referate und Präsentationen an Synoden zu unterstützen. Hier werden diejenigen Events erwähnt, an denen sich die EKS beteiligte:

Bei der Ratssitzung am 8./9. März 2023 im ungarischen Debrecen wurden mehrere Zwischenberichte zu Dokumenten für die Vollversammlung 2024 entgegengenommen sowie über den Planungsstand der Vollversammlung 2024 informiert. Vom 9.–11. März fand die akademische Tagung anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums der GEKE ebenfalls in Debrecen statt. Die stellvertretenden Ratsmitglieder waren zu diesem Anlass ebenfalls eingeladen. Die Tagung wurde von lokalen Teilnehmenden gut besucht. Mehrere Doktoranden aus der Region präsentierten Workshops. Die Hauptvorträge wurden von Prof. Michael Weinrich, Bi-

schof Tamas Fabiny, Bischöfin Heike Springhardt, Stephanie Dietrich, Ulrich Körtner, Christiane Tietz gehalten. Die Präsidentin der EKS nahm ausserdem an der GEKE-Ratssitzung vom 31. August bis 2. September in Sibiu (Rumänien) teil sowie am 14. November an der ausserordentlichen Online-Sitzung des GEKE-Rats.

Auf dem Rückweg von der Tagung in Debrecen nahmen die Präsidentin der EKS und der ehemalige Leiter Aussenbeziehungen und Werke am 12. März im Rahmen der Beziehungspflege zur reformierten Kirche Ungarns an einem Gottesdienst in Budapest teil und trafen Bischof Zoltan Balog, Bischof des Budapester Distrikts und Präsident der Synode der ungarischen reformierten Kirche. Die Predigt wurde durch die Präsidentin der EKS gehalten.

Die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa GEKE veranstaltete anlässlich des Jubiläums das Treffen für Kirchenleitende aus den 95 Mitgliedkirchen. Unter dem Thema «Die Mission der evangelischen Kirchen in Europa von heute» kamen am 4./5. Juli 2023 rund 80 kirchenleitende Personen aus den lutherischen, reformierten, unierten und methodistischen Kirchen, darunter auch die Präsidentin und der Vizepräsident der EKS, zu Feier und Austausch in Wien zusammen. Am ebenfalls von der Geschäftsstelle GEKE veranstalteten Treffen der Synodepräsidien in Bad Herrenalb nahm die Synodepräsidentin der EKS teil.

Gemeinsam mit der GEKE veranstaltete die EKS (Bereiche Aussenbeziehungen und Werke/Theologie und Ethik) vom 3.–5. November 2023 im Kirchgemeindehaus Johannes in Bern die Jubiläumstagung anlässlich 50 Jahre Leuenberger Konkordie zum Thema «Suchet der Stadt Bestes (Jer 29,7) Wie miteinander in Europa? Ethische Konsequenzen 'versöhnter Verschiedenheit'». Die rund 60 Teilnehmenden kamen aus 10 europäischen Ländern und rund 25 verschiedenen Kirchen. Die EKS hatte drei Freiplätze für Teilnehmende aus den Lehrgesprächs- und Studiengruppen der GEKE offeriert, die dankbar angenommen wurden von Paola Schellenbaum (Waldenserkirche, Como), Pastorin Prof. Jennifer Wasmuth (Universität Göttingen) und Bischofsvikar Dr. Daniel Zikeli (Evangelische Kirchgemeinde A.B. in Bukarest). Die Keynote-Referate hielten die damalige EKD-Ratsvorsitzende Annette Kurschus, Sandor Fazakas, Dieter Kraus, Elisabeth Parmentier und Christine Schliesser. Eine Podiumsdiskussion mit fünf Teilnehmenden aus GEKE-Regionalgruppen sowie drei Workshops rundeten die Tagung ab, zu der auch als Abschluss der anschliessende Synodengottesdienst gehörte. Die Referate der Tagung wurden im Dezember in einer Dokumentation des Evangelischen Pressedienstes in Deutschland zusammen mit anderen Akten von GEKE-Jubiläumsveranstaltungen veröffentlicht. Die Berner Tagung brachte neue Perspektiven für die Weiterentwicklung der GEKE zutage, die an der Vollversammlung der GEKE 2024 aufgenommen werden sollen.

## 2.2.2 Arbeit an Projekten und in den Regionalgruppen

Neben der Mitarbeit von Personen aus den Mitgliedkirchen in den Regionalgruppen (Konferenz der Kirchen am Rhein KKR, Südosteuropa-Gruppe sowie der Conférence des Églises Protestantes des Pays Latins CEPPLÉ) nahmen Vertreterinnen und Vertreter der EKS an folgenden Anlässen von Studienprozessen und Gremien teil:

- Der Beauftragte für Theologie und Ethik nahm vom 1.–4. Dezember 2022 an der Konsultation zum Studienprozess «Christian speaking of God» in Bad Vöslau (Österreich) teil.
- Pfrn. Barbara Damaschke nahm an der Konsultation «Sexuality and Gender» teil, die vom 23.–25. Februar 2023 in Dresden stattfand.
- Synodepräsidentin Evelyn Borer vertrat die EKS am Europäischen Treffen der etwa 60 Synodenmitglieder vom 28. September bis 1. Oktober 2023 im deutschen Bad Herrenalb. Die Evangelische Landeskirche in Baden war zusammen mit der GEKE die Trägerin dieses Treffens. Dieses hatte – als 4. Europäische Begegnungstagung von Synodalen – schon vor der



Pandemie stattfinden sollen, nachdem die 3. Begegnungstagung im Reformationsjahr 2017 in Bern stattgefunden hatte.

- Vom 8.–10. Oktober fand in Leipzig das jährliche Treffen der GEKE-Gruppe «Young Theologians in Communion» statt, an dem die beiden Zürcher Theologiestudenten Benjamin Herrmann und Felix Kuhn-Berki mit einem Mandat der EKS teilgenommen haben. Die Gruppe diskutierte die aktuellen Studienprozesse der GEKE und hatte einen Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der lokalen Kirche.

## 2.3 Weltweite Ökumene

### 2.3.1 Ökumenischer Rat der Kirchen ÖRK

Die Präsidentin der EKS und der Leiter Aussenbeziehungen und Werke (bis 31. Mai 2023), nahmen an der Amtseinführung von Pastor Dr. Jerry Pillay als ÖRK-Generalsekretär am 17. Februar 2023 in Genf teil, ebenso wie EPG-Präsidentin Eva Di Fortunato und CER-Präsident Jean-Baptiste Lipp. Die Präsidentin der EKS hielt ein Willkommenswort.

Das Online-Treffen der Ökumenebeauftragten der Mitgliedkirchen des ÖRK vom 21.–23. März war der Vorbereitung der ersten Sitzung des Zentralausschusses nach der ÖRK-Vollversammlung in Karlsruhe im Juni 2023 gewidmet sowie der Einführung von Generalsekretär Jerry Pillay nach seinen ersten Wochen im Amt. Dabei wurde unter anderem auch der Umgang mit dem Konflikt mit der Russisch-orthodoxen Kirche thematisiert.

Am 20. November fand ein ganztägiger Kennenlern-Besuch auf operativer Ebene des Teams des Bereichs Aussenbeziehungen und Werke mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedener Abteilungen des ÖRK in Genf statt sowie ein Besuch beim Ökumenischen Institut in Bossey.

#### 2.3.1.1 Zusammenarbeit mit Generalsekretariat

Am 7. September kam ÖRK-Generalsekretär Jerry Pillay auf Einladung der Präsidentin der EKS nach Bern. Auf dem Programm, an dem auch der Leiter Aussenbeziehungen und Werke teilnahm, standen ein Gespräch mit Botschafter Simon Geissbühler und Team (Abteilung Frieden und Menschenrechte des EDA), ein Besuch im Bundeshaus sowie eine Führung im Berner Münster.

Die Präsidentin der EKS nahm auf Einladung von Generalsekretär Jerry Pillay an einer Delegationsreise des ÖRK nach Armenien vom 18.–22. September teil, die zum Ziel hatte, die Welt auf die humanitäre Krise der armenischen Bevölkerung in Berg-Karabach hinzuweisen und der armenischen Kirche die Solidarität der Mitgliedkirchen des ÖRK zu bekunden. Genau am Tag des Angriffs Aserbeidschans auf Berg-Karabach besuchte die Delegation den Latschin-Korridor, den blockierten Zugang zur Region. Die Bemühungen, die Schweizer Behörden auf die erfolgte Vertreibung von rund 120 000 Christinnen und Christen aufmerksam zu machen und sich für Armenien einzusetzen, dauern an. Das HEKS leistet Nothilfe vor Ort.

#### 2.3.1.2 Ökumenisches Institut in Bossey

Das Ökumenische Institut in Bossey empfängt jedes Jahr einige Dutzend Studierende aus der ganzen Welt, um sie in die Kultur und Themen des ökumenischen Dialogs einzuführen. Diese in ihrer Art einzigartige Ausbildung, die den starken konfessionalistischen und fundamentalistischen Tendenzen in den Mitgliedkirchen entgegenwirken soll, profitiert von einem

Stipendienprogramm, das jedoch Kirchen aus dem Süden und Osten vorbehalten ist. Die EKS unterstützt das Residenzprogramm auf unterschiedliche Art und Weise und profitiert auch selbst davon, beispielsweise durch den Besuch der Studierenden in den Kirchgemeinden während der Adventszeit. Erstmals hatte die EKS im Berichtsjahr ein Stipendium zu vergeben. Die Absicht dabei ist es, Studierenden aus der Schweiz den erleichterten Zugang zu den Studienmöglichkeiten in Bossey und damit zu einer einmaligen ökumenischen Lern- und Lebenserfahrung in einem diversen internationalen Umfeld zu ermöglichen. Das Stipendium wurde an einen Theologiestudenten der Universität Zürich vergeben für das Studienjahr 2024/25.

#### 2.3.1.3 Vollversammlung Karlsruhe 2022

Die Geschäftsstelle finalisierte im ersten Quartal den Gesamtbericht und die Projektabrechnung zuhanden der Synode im Juni 2023. Beide Dokumente wurden der Synode im Sommer 2023 zur Kenntnisnahme vorgelegt. Im Jahr 2024 soll ein Vernetzungstreffen für die Schweizer Teilnehmenden der Vollversammlung stattfinden, damit die inhaltliche Arbeit an den Themen der Vollversammlung weitergeführt werden kann.

#### 2.3.1.4 Zentralausschuss

Der Leiter Aussenbeziehungen und Werke als Delegierter der EKS und die Präsidentin EKS in beratender Funktion nahmen für die EKS an der Sitzung des Zentralausschusses vom 21.–27. Juni 2023 in Genf teil. Der an der Vollversammlung in Karlsruhe gewählte Zentralausschuss traf sich zum ersten Mal in den Räumlichkeiten des ÖRK in Genf. Besondere Aufmerksamkeit galt der Weitergabe nützlicher und notwendiger Informationen an die neuen Mitglieder. Über 70 Beraterinnen und Berater (darunter die Präsidentin der EKS) nahmen teil, fast doppelt so viele wie üblich. Die russische Delegation war vollzählig. Am Abend des 23. Juni gab die EKS in den Gärten des Ökumenischen Zentrums in Genf einen Empfang für den Zentralausschuss, was dieser begrüßte und würdigte. Bei dieser Gelegenheit wurden die Ausstellung, die die EKS in Karlsruhe gezeigt hatte (Swiss disciples), sowie die Ökumenische Landkarte der Schweiz in der Zentralhalle des Ökumenischen Zentrums nochmals präsentiert. Sie blieb dort während des ganzen Sommers.

Aus Anlass der erstmaligen Teilnahme als Mitglied des Zentralausschusses publizierte der ÖRK ein längeres Interview mit der Präsidentin der EKS. Letztere hat Einsitz in das Green Village Steering Committee (mit Rolf Berweger als Berater) genommen und der Leiter Aussenbeziehungen und Werke in das Pension Fund Committee. An der Sitzung wurden Schweizer Reformierte in Kommissionen des ÖRK gewählt: Emma van Dorp (Kommission Glaube und Kirchenverfassung sowie Kommission Jugend in der ökumenischen Bewegung) sowie Reinhold Bernhardt (Kommission für Ökumenische Bildung und Ausbildung). Im Nachgang zur Zentralausschuss-Sitzung hat Generalsekretär Pillay die ÖRK-Mitgliedkirchen und -Partner aufgerufen, Personen für den Einsitz in der neuen Kirchenkommission für Klimagerechtigkeit und Nachhaltigkeit (Commission of the Churches on Climate Justice and Sustainable Development) zu nominieren. An der Sitzung des ÖRK-Exekutivausschusses im November 2023 in Abudja/Nigeria wurde die Schweizer evangelisch-methodistische Pfarrerin Sarah Bach in die Kommission gewählt. Die EKS erteilte diesen drei Personen Mandate für ihren Einsitz in die ÖRK-Kommissionen.

### 2.3.1.5 Steering-Committee für das Projekt «Green Village»

Die Präsidentin der EKS nahm als Mitglied des ÖRK-Zentralausschusses an den Sitzungen des Green Village Steering Committee vom 5. September und 10. Oktober teil. Rolf Berweger, ehemals Kirchenratspräsident ZG, unterstützt das riesige Bauprojekt seit Beginn mit seiner beratenden Stimme.

### 2.3.1.6 Pension Fund Committee

Martin Hirzel trat als neuer Leiter Aussenbeziehungen und Werke im August als Arbeitgebervertreter die Nachfolge von Serge Fornerod in dieser Kommission an, die sich 1–2-mal jährlich trifft und sonst auf elektronischem Wege arbeitet.

## 2.3.2 Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen WGRK

### 2.3.2.1 Generalsekretariat

Am 5. November reiste der Leiter Aussenbeziehungen und Werke nach Rom, um dort – ebenso wie die neue Schweizer Botschafterin beim Heiligen Stuhl, Manuela Leimgruber – an der feierlichen Eröffnung des ökumenischen reformierten Büros der WGRK teilzunehmen sowie am Einsetzungsgottesdienst für die Beauftragte dieses Büros, Tara Curlewis, die zugleich als Pfarrerin der schottischen Kirche in Rom tätig ist.

Am 29. November besuchten die Präsidentin der EKS, der Leiter Theologie und Ethik sowie der Leiter Aussenbeziehungen und Werke die Büros in Hannover, um Gespräche mit dem amtierenden Generalsekretär Hanns Lessing, Muna Nassar, Exekutivsekretärin für Mission und Advocacy, Philip Vinod Peacock, Exekutivsekretär für Gerechtigkeit und Zeugnis, sowie Phil Tanis, Exekutivsekretär für Kommunikation und Operatives, zu führen. Neben dem Kennenlernen der aktuellen Projekte und Arbeitsweise ging es um die Thematisierung der umstrittenen Haltung der WGRK zum Krieg in Israel/Gazastreifen. Auf Anfang 2024 wurde Pfr. Dr. Setri Nyomi zum Generalsekretär gewählt, der bereits in früheren Jahren dieses Amt bekleidet hat.

### 2.3.2.2 WGRK Exekutivausschuss

Der Exekutivausschuss der WGRK hielt seine Sitzung vom 20.–24. Mai 2023 in Johannesburg ab. Die folgenden Kernthemen wurden behandelt:

- Die Planung der nächsten Generalversammlung, die im Oktober 2025 in Nordthailand stattfinden soll. Insbesondere der Umfang des vorgesehenen Programms, die Dauer der Versammlung (derzeit 10 Tage) und deren Finanzierung müssen überprüft werden, da die Kirchen in Asien nicht in der Lage sein werden, so viel Geld aufzutreiben.
- Die Zukunft des aktuellen Führungsmodells der WGRK: Eine Empfehlung wurde genehmigt, die die Auflösung des «kollegialen Generalsekretariats» verlangt und fordert, bis zur nächsten Generalversammlung einen Generalsekretär oder eine Generalsekretärin ad interim zu ernennen. Der Bericht eines Sonderausschusses hatte die Notwendigkeit festgestellt «Management, Rechenschaftspflicht und Kapazitäten auf allen Ebenen zu verbessern».
- Das Treffen wurde unter anderem durch eine Sitzung mit den Initianten einiger von der WGRK unterstützter Programme bereichert, welche die Steuergerechtigkeit begünstigen und den Steuerbetrug in Afrika bekämpfen sollen oder eine Schulung der Mitglieder von Kirchen im Süden für ihre Lobby-Arbeit in ihrer Region anstreben.

An der ausserordentlichen Online-Sitzung des Exekutivausschusses am 2. November 2023 wurde Setri Nyomi als Interims-Generalsekretär gewählt. Er war bereits von April 2000 bis August 2014 als Generalsekretär des damaligen Reformierten Weltbundes (RWB) und der WGRK tätig. Er tritt im Januar 2024 sein Amt an und bleibt bis zur nächsten Generalversammlung im Oktober 2025 in Thailand im Amt. Das bisherige kollegiale Generalsekretariat, das sich aus den Exekutivsekretären der WGRK zusammensetzt, gibt nach Nyomis Rückkehr seine Führungsaufgaben ab.

#### 2.3.2.3 Centre International John Knox, Genève

Die WGRK hat mit der EKS eine Zusammenarbeitsvereinbarung unterzeichnet, damit die EKS die Anliegen und Interessen der WGRK im Umbauprojekt des Internationalen Zentrums John Knox und seiner künftigen Arbeit in Genf vertritt. Dieses Projekt wurde auch an der Generalversammlung des Vereins John Knox am 8. Mai 2023 vorgestellt. Es ist geplant, den Verein des Internationalen Zentrums John Knox in eine Stiftung umzuwandeln. Serge Fonerod wurde als Mitglied des Vorstands wiedergewählt und nimmt diese Rolle wahr, bis die EKS seinen Nachfolger in den Vorstand delegieren kann. Dies wird erst an der nächsten Generalversammlung im Mai 2024 möglich sein. Für Martin Hirzel wurde vorläufig eine reguläre Mitgliedschaft im Verein beantragt. Er hat verschiedene Gespräche zur Zukunft des Centre geführt. Am 16. Oktober fand ein Gespräch mit der Präsidentin des Vereins, Elizabeth Böhler-Goodship, in Genf statt.

#### 2.3.2.4 WGRK Europa

Das Treffen des Rates der WGRK Region Europa vom 4.–7. Mai 2023 in Thessaloniki, das erste seit der Covid-19-Pandemie, vereinte fast 30 Personen, darunter auch die Präsidentin der WGRK Najla Kassab. Der Bischof der Reformierten Kirche der subkarpatischen Ukraine berichtete über die Situation seiner Kirche in der kriegsgeschüttelten Ukraine. Auch Najla Kassab berichtete über die Lage in ihrem Land und in Syrien. Der damalige Leiter Aussenbeziehungen und Werke schilderte einige Höhepunkte der Libanon-Reise der EKS mit HEKS im April 2023. Die Statuten der WGRK Region Europa wurden aktualisiert und revidiert. Alle von der EKS vorgeschlagenen Änderungen wurden genehmigt.

Ein Kennenlerngespräch zwischen dem neuen Leiter Aussenbeziehungen und Werke und der Vorsitzenden der WGRK Region Europa, Martina Wasserloos-Strunk, fand am 25. September per Zoom statt. Bei diesem Gespräch wurde vorgeschlagen, das nächste Treffen des Rates der WGRK Region Europa vom 13.–15. Juni 2024 in der Schweiz durchzuführen. Weitere Gespräche mit Martina Wasserloos-Strunk im Hinblick auf die Vorbereitung und die Suche nach einem geeigneten Ort für die Durchführung des Treffens fanden am 9. Oktober und 8. November online statt. Inzwischen ist die Entscheidung für das Hotel Boldern gefallen, vor allem wegen der Nähe zum Flughafen Zürich.

### 2.3.3 Konferenz Europäischer Kirchen KEK

Das Meeting der Ökumenebeauftragten der Mitgliedkirchen der KEK fand vom 6.–8. Februar 2023 in Brüssel statt. Auf der Tagesordnung standen die KEK-Vollversammlung im Juni 2023 in Tallinn (Estland), die Relevanz von Öffentlicher Theologie in Europa heute, die Entwicklungen von Kirche-Staat-Beziehungen in Europa sowie die Beziehungen der Kirchen zu den europäischen Institutionen. Ausserdem wurde die neue Initiative der KEK «Pathways to Peace» präsentiert, die einen versöhnungsfördernden mehrjährigen Plan für die Kirchen der Ukraine und Russland umfasst.

Die Vollversammlung fand vom 14.–20. Juni 2023 in Tallinn, der Hauptstadt Estlands, statt. Die erste Sitzung der EKS-Delegation bestehend aus Tobias Adam (Synodaler ZH), Pfr. Jean-Baptiste Lipp (VD-CER) und Pfrn. Katharina Vollmer (EPG) fand am 20. Februar statt. Sie diente einem ersten Kennenlernen, dem Klären logistischer Fragen (Reise, Hotel, Registrierung) und der Kenntnisnahme von Programmablauf, Methoden und Themen der KEK-Vollversammlung. Die zweite Sitzung der EKS-Delegation fand am 30. März per Zoom statt und die dritte Sitzung am 11. Mai in der EKS-Geschäftsstelle. An dieser Sitzung wurde der Entwurf des Mandats zuhanden des Rats EKS verabschiedet sowie die neue Initiative der KEK «Pathways to Peace» diskutiert. Die vierte und letzte Vorbereitungssitzung vor der Vollversammlung fand am 1. Juni per Zoom statt, an der Sitzung wurden das Assembly Handbook, der Assembly Report, weitere Unterlagen sowie die Kommunikationsmassnahmen der EKS besprochen. An der Debriefing-Sitzung zur Vollversammlung der KEK am 8. September in Bern wurde der Delegation für ihren grossen Einsatz gedankt. Die Delegation tauschte sich über ihre Eindrücke von der Versammlung aus und diskutierte die Umsetzung ihres Mandats sowie den schriftlichen Bericht, der dem Rat EKS an seiner Sitzung vom 24./25. Oktober vorgelegt wurde. An dieser Sitzung erteilte der Rat EKS der Delegation auch die Decharge für ihr Mandat. Am 7. November erstattete die Delegation an der EKS-Herbstsynode ihren mündlichen Bericht.

## 2.4 Bilaterale Beziehungen

### 2.4.1 Treffen mit der Presbyterian Church USA

Die PC USA beschäftigt «Liaison Officers» in mehreren Regionen der Welt, um die Entwicklungen in anderen Kirchen zu beobachten und nach Möglichkeit Kooperationen aufzubauen. Vom 1.–3. Mai 2023 besuchten die Europe Liaison Officer Alethia White (Berlin) sowie der Koordinator für Europa und den Nahen Osten der PC USA, Luciano Kovacs (Turin), die EKS. Die Besuchenden trafen mehrere Verantwortliche der Mitgliedkirchen BEJUSO, BS-BL, SG sowie ZH in Bereichen, die für die PC USA von Interesse für eine allfällige Zusammenarbeit sind, wie: LGBTQ+, Blue Community, Migrations- und Flüchtlingsarbeit, Migrationskirchen und Rassismus, Armutsbekämpfung. Nach interner Evaluation werden sie auf die EKS und die Mitgliedkirchen zurückkommen mit Vorschlägen zu verschiedenen Themen von gemeinsamem Interesse.

### 2.4.2 Synode Evangelische Kirche Deutschland EKD

Am 13. November fand die Versammlung der EKD-Synodalen aus den UEK-Mitglied- und Gastkirchen im Rahmen der verbundenen Tagungen der EKD-Synode, VELKD und UEK in Ulm statt. Die Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK) ist die Gemeinschaft von Kirchen unierten, reformierten und lutherischen Bekenntnisses in der EKD. Die UEK-Versammlung war die erste ihrer Art und fand anstelle der bisherigen Vollkonferenzen statt. An der Versammlung hielt die Präsidentin der EKS, auch in ihrer Funktion als Ratsmitglied der Gemeinschaft Evangelischen Kirchen in Europa GEKE, einen Vortrag zu «50 Jahre Leuenberger Konkordie: Wo stehen wir Evangelische bei der Verwirklichung der Kirchengemeinschaft?».

### 2.4.3 Deutscher Evangelischer Kirchentag DEKT

Die konstituierende Sitzung der EKS-Verbindungsgruppe fand am 8. Mai 2023 per Zoom statt: Pfrn. Judith Borter (BL), Pfr. Thomas Bachofner (TG), Pfr. Matthias Eichrodt (SH) trafen sich mit Pfr. Daniel Schmid Holz (Plusbildung) und der zuständigen Mitarbeiterin im

DEKT, Eva-Maria Walther, um sich über ihr Mandat auszutauschen und sich über die Abläufe im DEKT zu informieren. Matthias Eichrodt wurde für die ersten zwei Jahre in die Präsidialversammlung des DEKT entsandt. Am 25. September fand die zweite Sitzung der EKS-Verbindungsgruppe per Zoom im Vorfeld der Präsidialversammlung des DEKT vom 19.–21. Oktober 2023 in Fulda statt, an der Matthias Eichrodt teilnahm. Matthias Eichrodt und Judith Borter nahmen auch an der Online-Auswertungssitzung des Ständigen Internationalen Ausschusses SIA des DEKT am 27. September teil. Zu den Traktanden der Präsidialversammlung in Fulda gehörten neben einer Auswertung des 38. DEKT Nürnberg 2023 auch ein Themenkonvent und die Lösungsfindung für den 39. DEKT, der vom 30. April bis 4. Mai 2025 unter dem Motto «Mutig – stark – beherzt» in Hannover stattfinden wird, sowie Beratungen über den bereits eingeleiteten Zukunftsprozess des DEKT und Wahlen ins Präsidium und in die Präsidialversammlung.

#### 2.4.4 Kirchliche Beziehungen Naher Osten und Asien

Vom 18.–25. April 2023 besuchte eine Delegation der EKS und des Hilfswerks der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz HEKS das krisengeschüttelte Land Libanon. Vor Ort erlebte sie direkt, wie kirchliche Partner tausenden Menschen sowohl in Libanon aber auch in Syrien täglich helfen, und erfuhr viel über die aktuelle Notlage des Libanon zwischen den Nachwirkungen der Explosion im Beiruter Hafen 2020, der Hyperinflation und den Flüchtlingsströmen. Der Fokus lag dabei auf den KIZA-Projekten von HEKS. Die Delegation wurde von der Präsidentin der EKS und Walter Schmid, Stiftungsratspräsident HEKS, geleitet. Ziel des Besuchs war es, Partnerschaften zu erneuern und zu stärken sowie Verbundenheit und Solidarität mit Syrien und Libanon zu zeigen.

Am 25. September, 20. Oktober sowie am 15. November wurden Vorbereitungsgespräche durchgeführt für eine trilaterale Konsultation (Japan, Deutschland, Schweiz), welche im September 2024 in Tokio (Japan) stattfinden soll, mit Junko Kikuchi (National Council of Churches in Japan NCCJ), Ute Hedrich (EKD) und Eckhard Zemmrich (Dachverband «Evangelische mission weltweit» EMW, Hamburg). Thema der Konsultation werden verschiedene Formen von Friedenstheologie sein. Die letzte Tagung wurde vom 29. April bis 6. Mai 2019 in der Schweiz (Rügel AG) durchgeführt.

Am 13. November fand die Online-Sitzung des Comité Consultatif zum Projekt «Jesus Christ 2033» auf Einladung von Pfr. Martin Hoegger statt, an welcher der Leiter Aussenbeziehungen und Werke teilnahm. Auf der Traktandenliste der Sitzung, die vom Spiritus Rector Olivier Fleury geleitet wurde, standen Berichte über Begegnungen in Rom, New York, Bethlehem und Jerusalem, Istanbul in diesem Jahr, sowie Planungen für die Jahre 2024 und 2025, unter anderem für ein gemeinsames Seminar am 8. Februar 2024 zum Thema «Gemeinsames Osterfest 2025».

#### 2.4.5 Koreanische Gemeinden in der Schweiz

Die Koreanische Gemeinde in Genf hat in diesem Jahr eine neue Pfarrperson gesucht, da der Arbeitsvertrag mit der bisherigen Person aufgelöst wurde. Die Gemeinde hat per August 2023 eine Übergangslösung mit einer in Zürich beheimateten Pfarrperson gefunden. Die Anstellung läuft wie bisher über DM. Im Jahr 2024 werden sich allerdings auch hier die Beziehungen entwickeln, da sowohl die Koreanische Gemeinde in Genf als auch DM den Wunsch geäußert haben, der Gemeinde mehr Autonomie in dieser Frage zu ermöglichen. Die EKS wird von der Kirchgemeinde und der koreanischen Partnerkirche, der Presbyterianischen Kirche der Republik Korea PROK, über den Stand der Dinge auf dem Laufenden gehalten.

## 2.4.6 Zusammenarbeit mit EKD, EPUdF und andere Kirchen

An der Synode der Église Protestante Unie de France EPUdF vom 18.–21. Mai 2023 in Noisy le Grand bei Paris vertrat CER-Präsident Jean-Baptiste Lipp die EKS.

Kirchen und kirchliche Partnerorganisationen aus der ganzen Welt kamen am 14. Juli 2023 in Budapest zusammen, um an einer Zukunftskonferenz für die Ukraine teilzunehmen. Diese war von der Reformierten Kirche in Ungarn in Zusammenarbeit mit der Reformierten Kirche in Transkarpatien (Ukraine) initiiert worden. Die Kirche in Transkarpatien bietet vielen Binnenflüchtlingen Schutz und Versorgung. Die Konferenz umfasste drei verschiedene Panels, in denen Perspektiven und Initiativen zu Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung aus Europa, dem Nahen Osten, Südkorea und verschiedenen Kirchen in der Ukraine vorgestellt wurden. Zum zweiten Teil der Konsultation gehörte ein gemeinsamer Gottesdienst mit der Kirche in den Unterkarpaten. Zum Abschluss bekundeten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz ihren Willen, sich weiterhin mit den Menschen in der Ukraine zu solidarisieren – im Gebet, im Präsenthalten des Themas in der Öffentlichkeit, aber auch mit finanzieller und humanitärer Hilfe.

## 2.5 Werke und Missionsorganisationen

### 2.5.1 Dialogprojekt HEKS-Kirchen

Die strategische Begleitgruppe des Dialogprojekts HEKS traf sich am 12. Januar 2023 virtuell, um einen Entwurf des Schlussberichts zuhanden der Synode zu diskutieren. Die zahlreichen Anmerkungen der Vertreterinnen der Kirchen wurden aufgenommen. Der Schlussbericht und die zugehörige Synodevorlage wurden dem Rat in der Märzsession und der Synode im Sommer 2023 zur Kenntnisnahme vorgelegt.

### 2.5.2 Kirchliche Zusammenarbeit KiZA

Pastorin Mathilde Sabbagh aus Syrien und der rumänische Pfarrer Jozsef Kiss referierten am 21. Januar 2023 in Bern an einer Tagung des HEKS zur Rolle lokaler Kirchen in Zeiten der Krise. Am 25. Januar besuchten die Gäste den Rat EKS und trafen auch mit Mitarbeitenden der Geschäftsstelle zusammen, um von ihrer Arbeit zu berichten.

An der feierlichen Generalversammlung vom 27.–30. Januar 2023 der Reformierten Kirche in Transkarpatien im ukrainischen Berehowe legte der wiedergewählte Bischof Sándor Zán Fábián den Amtseid ab, ebenso wie die im Dezember 2022 gewählten Amtsträgerinnen und Amtsträger der Kirche. Der Leiter Aussenbeziehungen und Werke nahm an der Amtseinführung von Bischof Fábián teil. Er überbrachte auch Grussworte der Vorsitzenden der WGRK Region Europa, Martina Wasserloos-Strunk. Die Reformierte Kirche in Transkarpatien hilft seit Ausbruch des Ukrainekriegs unermüdlich den Bedürftigen und Schutzsuchenden.

Das jährliche Gespräch mit HEKS über die kirchliche Zusammenarbeit KiZA im Nahen Osten und Osteuropa wurde am 10. Juli in Zürich durchgeführt. Die KiZA-Programmverantwortlichen berichteten über den Fortschritt der jeweiligen Projekte der KiZA sowie die diversen Nothilfe-Projekte, die mit kirchlichen Partnern im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine umgesetzt werden. Erstmals nahm auch Pfr. Martin Burkhard teil, der ab August 2023 das KiZA-Team im Bereich «Partnerschaft und Dialog» unterstützt.

Ein weiteres Gespräch am 13. September diente dem Kennenlernen und der Einführung in HEKS sowie in die KiZA, sowie für Informationen zu EAPPI und zur Retraite des Stiftungsrat HEKS in Rumänien/Ukraine, an welcher der Leiter für Aussenbeziehungen und Werke in Vertretung des zuständigen Ratsmitgliedes teilnahm. Das Programm der Retraite des Stiftungsrates HEKS in Rumänien und der Ukraine vom 23.–29. Oktober umfasste Besuche bei der Reformierten Kirche Ungarns sowie in einem Zentrum für ukrainische Flüchtlinge und bei einem Roma-Projekt in Budapest, Besuche bei der Diakonie-Stiftung, bei weiteren Projekten im Schul- und Ausbildungsbereich für die Roma in Brasov, Sfantu Gheorghe und Sibiu, sowie für ukrainische Flüchtlinge und ein Besuch im HEKS Romania-Büro in Cluj. Eine anderthalbtägige Reise für die Teilnehmenden der Retraite umfasste anschliessend einen Besuch bei Bischof Sándor Zán Fábíán von der Reformierten Kirche der Ukraine in Beresheve in der Karpato-Ukraine, Projektbesuche sowie die Teilnahme an einem Sonntagsgottesdienst.

### 2.5.3 Jahrestreffen mit den OeME-Beauftragten der Mitgliedkirchen

Das jährliche Treffen am 16. November diente der Information und dem Austausch auf operativer Ebene mit den OeME-Stellen über neue Entwicklungen in den Dossiers der Aussenbeziehungen der EKS. Thematisiert und erörtert wurden die EKS-Jubiläumstagung zu 50 Jahre Leuenberger Konkordie, die Missionsdebatte in der Synode der EKS, die Situation Israel/Palästina und die Kontroversen um die Liturgie des Weltgebetstags 2024, Ergebnisse des strategischen Ausschusses Bewahrung der Schöpfung, Folgearbeiten aus der ÖRK-Vollversammlung, Planungen zum Christlichen Forum Deutschschweiz 2024 sowie die Situation der ukrainisch-orthodoxen Gemeinden in der Schweiz.

### 2.5.4 Koordinationskonferenz Missionsorganisationen und EKS (KME)

Die Koordinationskonferenz Missionsorganisationen und EKS (KME) traf sich im Jahr 2023 zu insgesamt vier Sitzungen. An diesen Treffen hat die KME die Sockelbeiträge an die Missionsorganisationen für 2023 beantragt und den Jahresbericht zuhanden der Synode der EKS verabschiedet. Die Organisationen haben sich gegenseitig über aktuelle Entwicklungen orientiert. Viel Raum nahm in diesem Jahr die Vorbereitung der Aussprache zu Mission anlässlich der Synode der EKS im Herbst 2023 ein. Die KME erarbeitete ein Grundlagenpapier und gab dieses bei den Mitgliedkirchen der EKS und beim HEKS in Konsultation. Sie überarbeitete das Papier und reichte es beim Rat EKS ein. Sie formulierte anschliessend Fragen zur Diskussion in der Synode und unterstützte die EKS bei der Vorbereitung des Traktandums in der Herbstsynode. Die November-Sitzung diente der Auswertung der Diskussion in der Synode und der Formulierung von möglichen nächsten Schritten.

Aufgrund seiner Anstellung beim HEKS ist Martin Burkhard per August 2023 von seiner Rolle als Moderator der KME zurückgetreten. Pia Grossholz-Fahrni, ehemaliges Mitglied des Synodalrats BEJUSO und langjährige Abgeordnete in der Abgeordnetenversammlung des SEK, hat die Rolle der Moderatorin der KME per 1. September 2023 übernommen.

### 2.5.5 Bedrängte Christinnen und Christen

Für den 6. März 2024 ist ein Treffen einer neu zu konstituierenden Arbeitsgruppe zum Thema «Bedrängte Christinnen und Christen/Menschenrecht Religionsfreiheit» in der EKS geplant.



## 2.6 Churches' Commission for Migrants in Europe CCME

Am 22. Juni wurde im Rahmen einer halbtägigen Online-Konferenz ein erster Teil der Generalversammlung (GV) der Churches' Commission for Migrants in Europe CCME abgehalten. Auf der Agenda standen die Annahme der Rechnung 2022, die Entlastung des Vorstands und die Genehmigung des Budgets für 2024. Die Fortsetzung der GV fand vom 6.–8. November in Rom statt. Vor Ort nahmen 40 Delegierte aus verschiedenen Kirchen und kirchennahen Organisationen des protestantischen und orthodoxen Spektrums teil, die aus weiten Teilen Europas, insbesondere den EU-Mitgliedstaaten, angereist waren. Für die EKS wurde der Beauftragte für Public Affairs und Migration als einer der gesamthaft 28 Stimmberechtigten delegiert.

Auf der Agenda standen neben der Annahme des Tätigkeitsberichts und der Wahl neuer Vorstandsmitglieder auch Diskussionen und Beschlüsse zum Arbeitsprogramm und Budget ab 2023–2027. Hinsichtlich der Finanz- und Arbeitsressourcen ist die CCME weiterhin herausgefordert, die von der KEK eingestellten, substanziellen Finanzierungshilfen an die CCME zu kompensieren. In Ergänzung der Traktanden gemäss Statuten wurden mehrere Beiträge über kirchliche Hilfsprojekte für ankommende Asylsuchende in Lampedusa, das Schaffen sicherer Zugangswege nach Europa, Massnahmen gegen die Ausbeutung der Arbeitskraft von Immigrierten sowie über Ansätze für das «gemeinsame Kirche-sein» mit Migrationskirchen im italienischen Kontext gehalten. Schliesslich verabschiedete die GV ein gemeinsames Statement zum Flüchtlingsschutz in Europa.

## 3. Evangelisch glauben und verkündigen

### 3.1 Konferenz Protestantische Solidarität Schweiz PSS

Seit Anfang 2023 wird der Ausschuss PSS von Stephanie Gysel präsiert. Der Ausschuss traf sich zu fünf Sitzungen, wovon drei online und je eine in Zürich und Bern stattfand.

Besonders hervorzuheben ist die Jubiläumsfeier zum 180-jährigen Bestehen der PSS vom 13.–15. Mai 2023 im Tessin. Nachdem sich am Samstagabend Gelegenheit bot, sich mit Repräsentantinnen und Repräsentanten der Tessiner Kirche über die lokale Situation, Erfolgserlebnisse und Herausforderungen auszutauschen, folgte am Sonntagmorgen ein Festgottesdienst in Ascona mit Ehrengästen. Am Nachmittag gab es im Museum Castello bei einer Spezialführung spannende Einblicke in die Geschichte der reformierten Kirche vor Ort. Abends hielt die Präsidentin der EKS ein Grusswort, bevor Mario Fischer, Generalsekretär der GEKE, ein Referat zur Diasporatheologie vortrug.

Am 15. Mai fand in Muralto die jährliche Delegiertenversammlung statt. Der Antrag der Konfirmandengabe 2024 zugunsten der ukrainischen Partnerkirche wurde zurückgewiesen und der Ausschuss damit beauftragt, das Projekt zu konkretisieren. An der ausserordentlichen Online-Delegiertenversammlung Mitte August wurde das Projekt schliesslich genehmigt. Die Konfirmandengabe 2024 wird dafür eingesetzt, mit reformierten Partnerkirchen in der Westukraine für und mit Jugendlichen einen Beitrag zur Stromproduktion und Nahrungssicherung zu leisten.

Aufgrund von Rückmeldungen auf die Delegiertenversammlung im Tessin hat der Ausschuss beschlossen, sich an einer Retraite Mitte November in Montmirail mit der

(Weiter-)Entwicklung, den Verantwortlichkeiten und Perspektiven der PSS auseinanderzusetzen. Diese Retraite fand unter Mitwirkung von Benedikt Schubert (BS) und Karin Baumgartner (SH) statt.

## 3.2 Fonds Schweizer Kirchen im Ausland CHKiA

2023 ging ein Projekt der London Swiss Church beim Fonds Schweizer Kirchen im Ausland CHKiA ein. Das Projekt «Breakfast on the steps» der Schweizer Kirche in London bietet ein wöchentliches Frühstück für Obdachlose und einsame Menschen an. Derzeit kommen so jede Woche 60 bis 70 Personen zusammen. Ausserdem kommt einmal im Monat ein Coiffeur für einen kostenlosen Haarschnitt vorbei, und es werden Kleider verteilt. Durch die Erfüllung dieser Grundbedürfnisse stärkt die Kirche von London die Würde bei den Empfängerinnen und Empfängern dieser Dienstleistungen. Zudem engagieren sich über 20 Freiwillige für dieses Projekt, das unter Einhaltung der Kriterien des Fonds Schweizer Kirchen im Ausland CHKiA mitfinanziert wird.

## 3.3 Botschaften zu Feiertagen

2023 war die EKS, namentlich die Präsidentin, rund um die Feiertage medial sehr aktiv und auf unterschiedlichen Kanälen unterwegs. So erschienen eine digitale Neujahrsbotschaft zur Jahreslosung und ein Artikel zum Karfreitag in der Zeitung «reformiert». Zu Ostern meldete sie sich mit einem Gastbeitrag über Krisen in der «NZZ am Sonntag» zu Wort. Mit der Osterkarte «Ikonen auf Munitionskisten» rief die EKS zum Frieden in der Ukraine auf; die Botschaft erschien auch als Reel in den Sozialen Medien. Zu Pfingsten publizierte die «NZZ am Sonntag» den Gastbeitrag «Geistreiche Demokratie». Mit Nationalratspräsident Martin Candinas und Journalist Felix Reich diskutierte die Präsidentin im Podcast des reflag im September über das Verhältnis von Staat und Kirche sowie die Bedeutung des Bettags. Am 24. Dezember legte sie in ihrem Gastbeitrag in der «NZZ am Sonntag» dar, dass trotz aller Sorgen ein Neuanfang möglich ist.

Das Kernstück der Kommunikation zu den Feiertagen war 2023 der digitale Adventskalender. Nachdem der Hoffnungskalender 2022 von den Mitgliedkirchen aufgenommen wurde, wollte man an dieses Konzept unter Einbezug der EKS-Gremien erneut anknüpfen. Der «Mutmacherkalender» begleitete mit 24 Videobeiträgen durch die Adventszeit. Hinter jedem Türchen stellten Personen aus dem Umfeld der EKS Bücher vor, die ihnen Mut machen. Vom Sachbuch über Romane und Biografien bis hin zur Zürcher Bibel war alles dabei – in Deutsch, Französisch und Italienisch. Die EKS veröffentlichte die Videos auf Facebook und Instagram und lancierte über diese Kanäle eine Verlosung der Bücher. Die Aktion wurde durch eine Adventskarte der Präsidentin flankiert, die die Mutmacher-Gedanken aufnahm. Zusätzlich erhielten internationale Kontakte, Partnerorganisationen und Mitarbeitende eine Weihnachtskarte mit einer Friedensbotschaft.

## 4. Evangelisch feiern und beten

### 4.1 Liturgiekommission und Gesangheft

2023 traf sich die Liturgiekommission unter dem Präsidium von Martin Schmid viermal, davon zweimal online und zweimal in Bern. Neben intensiver liturgischer Mitarbeit im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten «50 Jahre Leuenberger Konkordie», die mit mehreren Anlässen in der Schweiz und an verschiedenen Orten in Europa stattfanden, standen in diesem Jahr

die Bündelung der verschiedenen liturgischen Organisationen auf nationaler Ebene und die Finalisierung des EKS-Gesangsheftes im Fokus. Letzteres zog und zieht sich aufgrund von verschiedenen Faktoren (komplexe Abklärungen, einheitliche Notensetzung, Parallelität der Liedtexte, Zusammenarbeit mit vielen Personen mit unterschiedlichen Sichtweisen, anspruchsvolle Übersetzungen) länger als erwartet hin. Mit seinen rund 50 mehrheitlich traditionellen Liedern, die – wann immer möglich – mit gleichem Text in allen Landessprachen gesungen werden sollen sowie den wenigen liturgischen Elementen, stellt dieses Heft nur eine kleine und keinesfalls eine umfassende Auswahl dar. Gleichzeitig wurde sehr deutlich, wie vielfältig und unterschiedlich in unserem Land gesungen und gefeiert wird.

## 4.2 SchöpfungsZeit

Seit 1993 stellt der ökumenische Verein «oeku Kirchen für die Umwelt» den Gemeinden und anderen kirchlichen Stellen Materialien für die Gestaltung der «SchöpfungsZeit» (1. September bis 4. Oktober) mit jährlich wechselnden Themen zur Verfügung. Die EKS unterstützte auch 2023 diese Arbeit inhaltlich mit diversen liturgischen Elementen inklusive verschiedenen Gottesdienstformaten als wichtigen Beitrag zur Ökumene, Bewahrung der Schöpfung und zum geistlichen Leben der Kirchen. 2023 lautete das Thema «Für das Klima hoffen, heisst handeln». Im Mittelpunkt stand die Frage, was Hoffnung gibt und wie aus Hoffnung lebendiges Engagement für die Bewahrung der Schöpfung wird. In der zweiten Jahreshälfte hatten die Vorbereitungen für die SchöpfungsZeit 2024 unter dem Motto «Biodiversität – Heilige Vielfalt!» Priorität.

## 4.3 Freiwilligenarbeit

Die Geschäftsstelle EKS wirkt mit in der interkantonalen Arbeitsgruppe Freiwilligenarbeit, in der sich die Fachzuständigen einiger Mitgliedkirchen zum regelmässigen Austausch treffen. Die EKS-Vertretung nimmt an verschiedenen nationalen Veranstaltungen zum Thema Freiwilligenarbeit teil (u. a. Netzwerktreffen «freiwillig.engagiert») und bringt die Erkenntnisse dieser Treffen in die interkantonale Arbeitsgruppe ein.

Die interkantonale Arbeitsgruppe Freiwilligenarbeit ist verantwortlich für den «Leitfaden Freiwilligenarbeit» – in Absprache mit der Arbeitsgruppe übernimmt die EKS nun die Arbeiten zur Publikation des Leitfadens in französischer Sprache, der im Jahr 2024 erscheinen soll.

## 4.4 Weltgebetstag WGT

Während bereits der Weltgebetstag WGT 2023 mit Taiwan ein Land im Fokus hatte, das politisch höchst aktuell war und ist, stand 2023 ganz im Zeichen der Vorbereitungen auf den WGT 2024 mit einer Liturgie des WGT-Komitees aus Palästina. Ähnlich wie beim letzten WGT Palästina vor 30 Jahren polarisiert dieser Landesfokus. Durch das von der Terrororganisation Hamas am 7. Oktober in Israel verübte Massaker und – als Folge davon – die massive Anti-Terrorismus-Offensive der israelischen Armee in Gaza, gewinnen der WGT und seine Liturgie zusätzlich an Brisanz. Dieser bewaffnete Konflikt, der seither im Nahen Osten geführt wird, wirft auch Schatten auf den WGT 2024 und hat bei der EKS zu vielen Rückfragen geführt, auch an der Herbstsynode und im Rahmen der Treffen der OeME-Beauftragten. Während in Deutschland die WGT-Liturgie zurückgezogen und anfangs Jahr eine überarbeitete Liturgie veröffentlicht wurde, hat die EKS eine Medienmitteilung verfasst und Interessierten eine Handreichung für die Mitgliedkirchen zur Verfügung gestellt.

## 4.5 Urheberrechte

Die EKS zahlt für ihre Mitgliedkirchen Beiträge für Urheberrechtsentschädigungen an Suisa (Musik), Pro Litteris (Texte, Bilder), VG Musikedition (Liedkopien für Gottesdienste) und für die Rechtsberatung des Dachverbands der Urheber- und Nachbarrechtsnutzer (DUN).

## 5. Evangelisch handeln

### 5.1 Diakonie

#### 5.1.1 Diakonie Schweiz

Auch im Berichtsjahr 2023 haben sich über 70 Beteiligte in den Gremien der Konferenz Diakonie Schweiz zur Erfüllung ihrer Aufgaben engagiert. Im Zentrum der Arbeiten der Konferenz standen die folgenden Schwerpunkte:

- Zum Mandat der Konferenz Diakonie Schweiz gehört die Fortschreibung der Mindestanforderungen für das sozialdiakonische Amt. Hierfür konnte die Konferenz nach erfolgten Absprachen für den «Theologiekurs für Erwachsene» von Fokus Theologie die Anerkennung für die kirchlich-theologische Qualifikation aussprechen. Durch die Anerkennung des Theologiekurses ist es fortan möglich, die kirchlich-theologische Qualifikation an zahlreichen Örtlichkeiten in der Deutschschweiz zu absolvieren.  
Mit Blick auf das sozialdiakonische Amt beschäftigt sich die Konferenz Diakonie Schweiz ebenfalls mit verschiedenen Massnahmen zur Nachwuchsförderung. Zur Schaffung einer empirischen Grundlage hat sie den Bericht «Sozialdiakonie in Zahlen 2023» veröffentlicht, der einen Überblick über die sozialdiakonischen Anstellungsverhältnisse in der Deutschschweiz bietet. Darüber hinaus laufen – in Anlehnung an Arbeiten des Strategischen Ausschusses Bildung und Berufe – Vorbereitungen für einen «Runden Tisch Nachwuchsförderung» zum Austausch von geeigneten Personalförderungsmassnahmen im diakonischen Bereich.
- Die Konferenz leistet weiter verschiedene fachliche Impulse und Dienstleistungen für die diakonische Praxis vor Ort. Dazu gehört etwa die Publikation des Werkhefts «Sorgende Gemeinschaften». Das Werkheft vertieft die Beschäftigung der Konferenz mit den sogenannten «Caring communities» und bietet den Kirchgemeinden breite Einstiegsmöglichkeiten in das Thema. In Vorbereitung sind sodann mehrere Fachtagungen, namentlich eine Fachtagung zur Vernetzung der Diakonieverantwortlichen in der Romandie zum Thema der Armut sowie eine Online-Expertise-Tagung zum Thema «Hinter den Fassaden der Wohlstandsgesellschaft».
- Die Konferenz ist bestrebt, über den Rahmen der innerkirchlichen Diakonie verschiedene Vernetzungen zu unterhalten. Namentlich pflegt sie auf verschiedenen Wegen Kontakte zu den diakonischen Werken, deren Arbeit in der Konferenz mehrfach vorgestellt wurde (im Berichtsjahr betraf dies insbesondere die Sozialwerke Pfarrer Sieber, den Inlandbereich des HEKS sowie die Stiftung Diakoniewerk Neumünster). Beziehungen pflegt die Konferenz ebenso mit dem Netzwerk Caring communities Schweiz sowie mit SavoirSocial, das heisst mit dem Schweizerischen Dachverband für Berufsbildung im Sozialbereich.

Über alle Tätigkeiten berichtet die Konferenz mit dem zweisprachigen Fachportal [diakonie.ch](http://diakonie.ch) / [diaconie.ch](http://diaconie.ch). Dieses bietet überdies vielfältige, redaktionell aufbereitete Impulse für die diakonische Praxis.

## 5.1.2 fondia

Die Stiftung fondia (Stiftung zur Förderung der Gemeindediakonie in der Evangelisch-reformierten Kirche EKS) berichtet der Synode in ihrem eigenen Jahresbericht direkt über ihre Tätigkeiten.

Der Stiftungsrat unterhielt im Berichtsjahr konstruktive Kooperationen mit der Konferenz Diakonie Schweiz. Insbesondere haben die beiden Gremien ein Projekt gestartet, um zukünftig die Fördertätigkeit der Stiftung sowie die inhaltlichen Impulse der Konferenz enger aufeinander abzustimmen. Hierfür haben sie gemeinsam die diakonisch Engagierten in der EKS aufgerufen, zukunftsrelevante Themen zu melden, aus denen beide Gremien im Folgejahr einen gemeinsamen inhaltlichen Schwerpunkt bestimmen werden.

## 5.1.3 Pro Mente Sana / Ensa-Kurse

Im Berichtsjahr 2023 fanden zwei Vernetzungstreffen mit den Delegierten der Mitgliedkirchen zu diesem Thema statt. An der ersten Sitzung wurde unter anderem der Inhalt der ENSA-Kurse und auch das Vorgehen bei der Organisation von Kursen in den Mitgliedkirchen in Erinnerung gerufen. Die Frage des Austausches bewährter Praktiken zwischen den Kursleitungen wurde ebenfalls erörtert. Im November 2023 fand die zweite Jahressitzung statt, in Anwesenheit von Jean Marc Thorens, dem zuständigen Partner bei Pro Mente Sana. Er hatte dort die Möglichkeit, sich die Herausforderungen der Partnerkirchen anzuhören und zu überlegen, wie die Zusammenarbeit erleichtert werden könnte. Die Thematik wird weiterhin von den Medien aufgegriffen, so auch von reformiert.ch, in einem Artikel vom 25. Oktober 2023.

## 5.1.4 Nationale Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin NEK

Im Rahmen der Gesamterneuerungswahl des Bundesrates der ausserparlamentarischen Kommissionen für die Amtsperiode 2024–2027 wurde Frank Mathwig als Mitglied der Nationalen Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin (NEK) bestätigt. Schwerpunkte der Kommissionsarbeit der NEK im Jahr 2023 waren die Stellungnahme «Schwarze Listen. Ethische und rechtliche Erwägungen zu einem angemessenen Umgang mit der Praxis ausstehender Krankenkassenprämien», sowie die Erarbeitung von Richtlinien zum Fortpflanzungsmedizingesetz. Das öffentliche Thema an der Jahresretraite in Fribourg lautete «Reproduktionsmedizin: für wen?» An dem Treffen der deutschsprachigen Ethikkommissionen (DACH, Deutschland, Österreich, Schweiz) in Wien wurden unter anderem die Themen Medizin und Künstliche Intelligenz, Eizellspende und Leihmutterchaft, sowie Gesundheit und Klimagerechtigkeit diskutiert.

## 5.2 Spezialeseelsorge

### 5.2.1 Seelsorge in Bundesasylzentren BAZ

Das erste von zwei nationalen Treffen der Seelsorgenden in BAZ fand am 7. März mit 36 Teilnehmenden in Bern statt. Neben dem allgemeinen Austausch wurden zwei für den Arbeitskontext der Seelsorge relevante Themen behandelt. Dr. Javier Sanchis Zozaya, Kaderarzt am Centre hospitalier universitaire vaudois CHUV, sprach über die zentralen Faktoren psychischer Gesundheit von Asylsuchenden und präsentierte die Ergebnisse einer von ihm geleiteten und vom SEM in Auftrag gegebenen Studie zur Suizidprävention in den BAZ.

Im zweiten Beitrag erläuterte Patricia Tanner, Fachspezialistin Sektion Unterbringung, Projekte Regionen (SUPR) des SEM, zunächst die grundlegenden Elemente des internen Beschwerdemanagementsystems und stellte danach das Pilotprojekt «Externe Meldestelle» vor, welches seit November 2022 in den Asylregionen Basel und Zürich umgesetzt wird. Thematischer Fokus des zweiten Treffens vom 7. September bildeten die Unterstützungsangebote für Asylsuchende ausserhalb der BAZ-Strukturen. Géraldine Merz, Projektleiterin der FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration, und Esther Oester, Geschäftsleiterin des Vereins Paxion – psychosozialer Support für Geflüchtete, präsentierten die Ziele und Angebote ihrer Organisationen. Anschliessend wurden die Schnittstellen zur seelsorglichen Arbeit in den BAZ diskutiert. Am Treffen nahmen 21 Seelsorgende sowie Delegierte des Verbandes Schweizerischer Jüdischer Fürsorgen VSJF, der Föderation Islamischer Dachorganisationen FIDS, des Vereins QuaMS und der Schweizer Bischofskonferenz SBK (migratio) teil.

Die Geschäftsstelle EKS koordiniert wie bisher die Vorbereitung und Durchführung der Treffen im sogenannten Comité mixte, dem gemeinsamen Ausschuss der drei Landeskirchen, des Verbandes Schweizerischer Jüdischer Fürsorgen VSJF und des Staatssekretariats für Migration SEM. Das Comité mixte begleitet und überwacht die Umsetzung der gemeinsamen Rahmenvereinbarung für die Seelsorge in BAZ. Seit Mitte 2022 partizipiert neu auch die FIDS vollumfänglich an den Aktivitäten des Comité mixte. Das Comité kam neben den regelmässigen Sitzungen Mitte Mai und Mitte November für weitere, ausserordentliche Sitzungen im Zusammenhang mit der Revision der Grundlagen der Seelsorge in BAZ zusammen.

Das Berichtsjahr wurde durch die Revisionsprozesse der Rahmenvereinbarung von 2002 und des Leitbilds von 2009 als Grundlagen für die Seelsorgetätigkeit der Kirchen und Religionsgemeinschaften in BAZ geprägt. In der ersten Jahreshälfte erarbeitete das Comité mixte in drei Arbeitssitzungen den Entwurf einer neuen Rahmenvereinbarung. In der zweiten Jahreshälfte fand ein entsprechender Prozess zur Revision des Leitbilds statt, aufgrund des Status dieses Texts jedoch ohne Beteiligung des SEM. Beide Grundlagendokumente sollen nach organisationsinternen Konsultations- und Genehmigungsprozessen von den beteiligten Religionsgemeinschaften und im Fall der Rahmenvereinbarung ebenso vom SEM im Jahr 2024 unterzeichnet werden.

## 5.2.2 Fachgruppe Palliative Care

Neben ihrer nationalen Vernetzungstätigkeit stellte sich die Fachgruppe Palliative Care der Aufgabe, während des nationalen Palliative-Care-Kongresses vom 22.–23. November in Biel einen starken inhaltlichen Beitrag mit dem Indikationenset zu leisten. Dieses hilfreiche Instrumentarium für Gesundheitsfachpersonen zum Beizug der Seelsorge sensibilisiert praxisnah auf vier Ebenen (Sinn, Transzendenz, Identität, Werte) anhand von Fragen und Beispielen.

Während beider Tage konnten die Besuchenden am Stand der ökumenischen Palliative Care Einblicke gewinnen in die Themenfelder Sinn- und Schicksalsfragen, Trauer und Verzweiflung, Glaube und Ungewissheit, Rückzug und Einsamkeit, Identitätskonflikt und Kontrollverlust, Scham- und Schuldgefühle, sich mit dem Indikationenset vertraut machen und mit Mitgliedern der Fachgruppe ins Gespräch kommen – ein Angebot, das rege genutzt wurde.

### 5.2.3 Seelsorge im Gesundheitswesen SeeliG

Der Rat hat im Berichtsjahr an der Konzeption einer nationalen ökumenischen Koordinationsstelle für Seelsorge im Gesundheitswesen SeeliG weitergearbeitet. Das in der ökumenischen Projektgruppe ausgearbeitete Konzept wurde den Mitgliedkirchen im Frühjahr zur ausführlichen Konsultation unterbreitet. Die Konsultationsergebnisse zeigten, dass die vorgeschlagene Konzeption bei den Mitgliedkirchen mehrheitlich auf Zustimmung gestossen ist. Grössere Anfragen der Mitgliedkirchen betrafen etwa die Kompetenzen der vorgeschlagenen Leitungsstrukturen (Steuerungsausschuss und Konferenz) sowie die Finanzierung derselben.

Aufgrund eines parlamentarischen Vorstosses anlässlich der Sommersynode 2023 zum vorliegenden Thema entspannte sich eine grundsätzliche Diskussion zum geplanten Projekt einer Koordinationsstelle. Daher beschloss der Rat, im laufenden Prozess einen Zwischenschritt einzulegen und die zuständigen Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedkirchen zu einem runden Tisch zum Thema einzuladen. An einer entsprechenden Veranstaltung in der Deutschschweiz sowie einer weiteren in der Romandie bestand die Möglichkeit, nochmals vertieft ins Gespräch zu kommen über Anliegen und Bedürfnisse der Mitgliedkirchen. Dieser Gesprächsprozess wird mit einem zweiten runden Tisch Anfang 2024 fortgesetzt.

Unabhängig davon plante eine Arbeitsgruppe – bestehend aus Heiko Rüter, Berufsverband für Seelsorge und spezialisierte Spiritual Care im Gesundheitswesen der Schweiz BSG, Arnd Bünker, SBK, und der Beauftragten für Kirchenbeziehungen unter Miteinbezug von Fachpersonen – eine nationale ökumenische Praxisstudientagung zur Seelsorge im Gesundheitswesen mit dem Anspruch, neben Seelsorgenden auch kirchliche und institutionelle Verantwortungstragende mit einzubeziehen und miteinander ins Gespräch zu bringen über die teils sehr unterschiedlichen Situationen in den Kantonen und Regionen, die grossen Herausforderungen der Seelsorge im Gesundheitswesen wie zum Beispiel die Ausbildung und Gewinnung von Personal und die Qualitätssicherung. Die Tagung findet am 26.–27. Januar 2024 in Fribourg statt.

### 5.2.4 Armeeseelsorge

2023 galt es, den Synodenbeschluss vom Juni 2022 mit der Beauftragung der EKS als Bindeglied zwischen den Mitgliedkirchen und der Armee umzusetzen.

Es wurde eine nationale Arbeitsgruppe (AG AS) ins Leben gerufen mit reformierten Armeeseelsorgenden, die sich beruflich in der Kirche engagieren. Diese traf sich insgesamt fünfmal. Ihre Aufgabe war und ist es, den Armeeseesorgetag vorzubereiten, Empfehlungsgespräche mit potenziellen reformierten Bewerbenden zu führen (2023 fanden 16 Gespräche in der EKS statt), Werbematerial für den Dienst der Armeeseelsorge zu generieren und die Armeeseelsorge in den verschiedenen kirchlichen Ausbildungsgängen (zum Beispiel Vikariatskurse) sowie Pfarrkapiteln vorzustellen.

Die Mitgliedkirchen wurden ausserdem eingeladen, je eine Kontaktperson Armeeseelsorge zu bestimmen und der EKS zu nennen. Diese wurden alle drei Monate an einem Online-Treffen über die aktuellen Entwicklungen informiert, verbunden mit der Bitte, diese in ihre Mitgliedkirchen zu tragen.

Die EKS nahm Mitte Juni an der Ernennungs- respektive Beförderungsfest der Armee zum Abschluss des Technischen Lehrganges der angehenden Armeeseelsorgenden teil, ebenso am Generalrapport.

An der Juni-Synode 2023 konnte der Chef Armeeseelsorge Samuel Schmid ein Grusswort an die Synodalen richten. Der erste Armeeseesorgetag der EKS vom 20. Juni 2023 direkt

im Anschluss an die Synode fand grossen Anklang und wird im kommenden Jahr am 20. Juni 2024 in Bern wiederholt.

An der Herbstsynode wurde der erste Bericht der Armeeseelsorge inklusive Empfehlungen zuhanden der Mitgliedkirchen zur Schaffung rechtlicher Grundlagen vorgelegt. Insgesamt ist es in den letzten Monaten gut gelungen, rasch und gezielt auf verschiedenen Ebenen und über die Sprachgrenze hinweg mit der Armee und den Armeeseelsorgenden Kontakte zu knüpfen, aber auch das Thema Armeeseelsorge insgesamt bei den Mitgliedkirchen präsent zu halten. Gewisse Justierungen stehen beim Einbezug der Mitgliedkirchen und der Konkretisierung der Kriterien beim Empfehlungsprozess an.

## 5.3 Asyl und Migration

### 5.3.1 Treffen Migrationsverantwortliche der Mitgliedkirchen

Die Treffen bieten den Fachverantwortlichen der Mitgliedkirchen die Gelegenheit, sich über ihre Aktivitäten und Erfahrungen auszutauschen, sich zu vernetzen und Synergien in der Migrationsarbeit zu erkennen und zu nutzen. Ergänzend werden an den Treffen ein bis zwei Fokusthemen vertieft behandelt, die für die kirchliche Migrationsarbeit relevant sind. Hierfür werden oft externe Fachpersonen eingeladen. Neben den Migrationsverantwortlichen der EKS-Mitgliedkirchen nehmen regelmässig auch Fachverantwortliche des HEKS teil. Das erste von zwei Treffen fand am 27. April in Bern statt. Am Treffen wurde diskutiert, welche komplementären Zugangswege es für Asylsuchende in die Schweiz heute bereits gibt, welche es geben könnte und welche Kriterien für eine gute Praxis zu diskutieren sind. Zum Thema referierten Viktor Prestel von der TC Team Consult SA und Hauptautor einer vom Staatssekretariat für Migration SEM in Auftrag gegebenen Ländervergleichsstudie sowie Vanessa Tampieri, Senior Protection Assistant des UNHCR. Das zweite Treffen fand am 29. November wiederum in Bern statt. Leitthema am Nachmittag war der Status S für Geflüchtete aus der Ukraine. Mario Gattiker, Alt-Staatssekretär des SEM und heute selbstständiger Migrationsexperte, präsentierte die Ergebnisse der vom Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement EJPD eingesetzten «Evaluationsgruppe Status S» und stand für einen ausführlichen Austausch zu weiteren asylpraktischen und migrationspolitischen Fragen, etwa jene der privaten Unterbringung, zur Verfügung.

### 5.3.2 Beziehungen Partner Migration/Migrationspolitik und Kirche

Die Beziehung zu Migrationsverantwortlichen und weiteren Mitarbeitenden der Mitgliedkirchen wurde auch ausserhalb der nationalen Treffen gepflegt. Die EKS nahm etwa an einem Treffen der ökumenischen Plattform *romande œcuménique asile et migration* teil, die Mitarbeitende im Bereich Asyl und Migration der evangelisch-reformierten und römisch-katholischen Kirchen der Romandie vernetzt.

Die EKS stärkte ihre Präsenz und ihr Netzwerk im ausserkirchlichen Bereich über Teilnahmen an relevanten Tagungen und die aktive Pflege informeller Kontakte, unter anderem zu Behördenvertretungen. Auf Einladung des UNHCR nahm die EKS etwa am Global Refugee Forum teil, welches alle vier Jahre und örtlich zuletzt in Genf stattfand. Seit mehreren Jahren ist die EKS Teil der Fachgruppe Recht der Schweizerischen Flüchtlingshilfe SFH. Darin diskutiert werden aktuelle asyl- und ausländerrechtliche Entwicklungen und Gesetzgebungsprojekte sowie Praxiserfahrungen im Asylverfahren und Herausforderungen im Bereich der Unterbringung von Asylsuchenden. Teil der Fachgruppe sind vorrangig Fachpersonen aus Mitgliedsorganisationen der SFH, darunter HEKS, Caritas, UNHCR, SRK, Amnesty International und weitere relevante Organisationen im Asyl- und Migrationsbereich.



### 5.3.3 Eidgenössische Migrationskommission EKM

Die Eidgenössische Migrationskommission EKM ist eine vom Bundesrat eingesetzte, ausserparlamentarische Kommission. Sie hat den gesetzlichen Auftrag, sich mit sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen, politischen, demografischen und rechtlichen Fragen zu befassen, die sich aus dem Aufenthalt von Ausländerinnen und Ausländern in der Schweiz ergeben. Dazu gehören auch Asylsuchende, anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen. Für die Legislatur 2024–2027 wurde der Beauftragte für Public Affairs und Migration im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen im Herbst 2023 als Delegierter der EKS als Mitglied der EKM gewählt. In der vorangehenden Legislatur nahm Pfr. Christoph Sigrist für die EKS Einsitz in der Kommission.

### 5.3.4 Religiöse Konversion im Asylverfahren

Seit den im Jahr 2015 einsetzenden grossen Flüchtlingsbewegungen ist das Thema der religiösen Konversion als Grund für einen Schutzstatus im Aufnahmeland zunehmend in den Fokus gerückt. Kirchen und Staat werden mit der neuen Frage nach den politischen Konsequenzen einer Bekehrung zum Christentum konfrontiert. Heute werden Asyl- und Flüchtlingsentscheide getroffen, die ein Urteil über die Relevanz und das Gewicht einer religiösen Konversion einschliessen. Das stellt einerseits hohe Erwartungen an die Entscheidungsträgerinnen und -träger. Andererseits sind davon auch die Kirchen bei ihren Entscheidungen, eine geflüchtete Person zu taufen, betroffen.

Seit 2022 hat sich die EKS wieder verstärkt mit Konversion und Asylverfahren beschäftigt und konnte in der Thematik im Berichtsjahr wichtige Schritte gehen. Insbesondere publizierte sie am 7. Juni die Studie «Religiöse Konversion. Theologische und rechtsethische Überlegungen zur Konversionsprüfung im Asylverfahren». Die EKS legte damit ein Grundlagenpapier vor, mit dem sie der öffentlichen Debatte neue Impulse gibt, Anknüpfungspunkte im Gespräch mit anderen Organisationen oder staatlichen Akteuren liefert und einen Ausgangspunkt für weitere Projekte zum Thema schaffen möchte. Die Studie stiess nicht nur bei kirchlichen Medien in der Romandie und der Deutschschweiz auf beachtliches Interesse, sondern auch bei mehreren Leitmedien.

## 5.4 Frauen- und Genderpolitik

### 5.4.1 Frauen- und Genderkonferenz

2023 bot die Frauen- und Genderkonferenz zwei Tage zur Reflexion über die Gleichstellungsproblematik an. Bei ihrer Frühjahrstagung in Anwesenheit von 39 Teilnehmenden befasste sich die Frauen- und Genderkonferenz der EKS – zum ersten Mal unter ihrem neuen Namen – mit dem Themenkomplex der weiblichen Erschöpfung. Die Konferenz ergriff die Gelegenheit, Franziska Schutzbach, eine Expertin für Genderfragen, für einen Vortrag mit dem Titel «Sie laufen und werden nicht müde – oder doch? Erschöpfungssymptome benennen und strukturell verstehen» einzuladen. In ihrem Buch «Die Erschöpfung der Frauen. Wider die weibliche Verfügbarkeit» zeigt Franziska Schutzbach auf, dass die Erschöpfung von Frauen nicht nur auf individueller Ebene stattfindet, sondern dass es systemische Ursachen gibt, unter anderem das Festhalten an traditionellen Mustern. In der Podiumsdiskussion mit Marie-Claude Ischer und Nadja Boeck wurde diskutiert, inwiefern die Kirche Teil dieses frauenfeindlichen Systems ist und Frauen ebenfalls an den Rand ihrer Kräfte treibt. «Wir können die Gleichstellung nicht erreichen, wenn nicht auch die Männer ihren Beitrag leisten.»

Diese treffende Aussage von Franziska Schutzbach veranlasste die Organisatorinnen zur Planung einer Tagung, die sich auf die Zusammenarbeit von Männern und Frauen bei der Förderung der Gleichstellung konzentrierte. Zum ersten Mal wurde eine Männerorganisation bereits bei der Planung der Konferenz einbezogen: Die Frauen- und Genderkonferenz schloss sich mit den Mitgliedern der Fachgruppe «Männerarbeit im kirchlichen Kontext» zusammen. Markus Theunert war der Hauptreferent dieser Tagung. Anhand von statistischen Umfragen erläuterte er den Kontext, in dem sich Männer heute bewegen, hin- und hergerissen zwischen ihrer männlichen Identität und den gesellschaftlichen Gegebenheiten. Er hob neun Möglichkeiten zur Männerarbeit in der Kirche hervor. In der anschliessenden Podiumsdiskussion, die von Sabine Scheuter moderiert wurde, vertieften Matthias Plattner, Ursula Vock und Nicolas Luthi die Diskussion über die Arbeit und das Image der Männer aus kirchlicher Sicht. Innerhalb der EKS-Synode wies der Ausschuss der Frauen- und Genderkonferenz wiederholt auf die Bedeutung der Gleichstellung hin, insbesondere auf die Parität zwischen Männern und Frauen in den Gremien der EKS, und hob diejenigen Punkte hervor, die im Rahmen der Umsetzung der Legislaturziele besonders zu berücksichtigen sind.

#### 5.4.2 Fonds für Frauenarbeit

Die Kommission des Fonds für Frauenarbeit traf sich 2023 zweimal, einmal im Mai und ein weiteres Mal im November. Bei diesen Treffen konnte die Kommission über die Subventionierung mehrerer Projekte entscheiden. Es wurden Projekte unterstützt, die alle das Ziel haben, die Frauenarbeit und die Gleichstellung in Kirche, Politik und Gesellschaft zu fördern. Der Fonds unterstützte insbesondere Initiativen wie den «Care-Rundgang in der Stadt Aarau», der eine 90-minütige Führung zu verschiedenen Orten mit Bezug zum Thema Pflege beinhaltete. Damit soll eine Arbeit sichtbar gemacht werden, die oft zu wenig wertgeschätzt wird. Ein weiteres Projekt, das der Fonds für Frauenarbeit unterstützte, kam von der «Evangelischen Frauenhilfe des Kantons Aargau», die eine kostenlose und niederschwellige Beratungsstelle für Personen einrichten möchte, die insbesondere am Arbeitsplatz sexuell belästigt werden. Zudem wurde nebst dem Beitrag für das Jubiläumsprojekt zum 150. Geburtstag Clara Ragaz auch das Projekt «essen, feiern, reformieren» zum 60-jährigen Bestehen der Frauenordination unterstützt. Nebst zwei Projektbeiträgen (Themenarbeit und Kommunikationsstrategie) wurden den Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) 70% der letztjährigen Kollekteneinnahmen überwiesen.

### 5.5 Schutz persönliche Integrität – Vernetzungstreffen

Im Jahr 2023 fanden zwei Vernetzungstreffen statt. Diese richteten sich an kirchliche Mitarbeitende, die auf Fragen der persönlichen Integrität spezialisiert sind. An der Sitzung im Januar 2023 wurde das Thema Krisenmanagement vertieft, für das Michael Freudiger von der KrisenKompetenz GmbH eingeladen wurde. An der Online-Sitzung im August 2023 wurde das Thema spiritueller Missbrauch erörtert; Dr. Regina Heyder vom Mainzer Institut hielt ein Referat mit dem Titel «Spirituelle Missbrauch – spirituelle Selbstbestimmung». Diese Vernetzungstreffen bieten den Mitarbeitenden der Mitgliedkirchen auch die Möglichkeit, über bewährte Praktiken zu sprechen und den Austausch und die Unterstützung zwischen den Kantonen zu fördern.

Darüber hinaus befasste sich die EKS mit der Frage der persönlichen Integrität im Rahmen der Überarbeitung der Grundlagen zum Schutz der persönlichen Integrität, die von der Synode im November 2022 gefordert worden waren. In diesem Rahmen konnte die EKS auf die Unterstützung von Fachleuten aus den Mitgliedkirchen zählen, um der Synode 2024 einen neuen Vorschlag zu unterbreiten.

Parallel zur Arbeit mit den Mitgliedkirchen befasst sich die EKS auch mit der Weiterentwicklung und Optimierung dieser Thematik auf ihrer Webseite. Nebst dem Teilen der vorhandenen Unterlagen der Mitgliedkirchen stellt die EKS nun auch alle Links zu den Meldestellen der Kirchen und zu unabhängigen Hilfsdiensten für Opfer zur Verfügung.

## 6. Evangelisch öffentlich sein

### 6.1 Kommunikation der EKS

In der Kommunikation nach innen konnte die Vernetzung der Kommunikationsverantwortlichen der Mitgliedkirchen gestärkt werden. Es fanden ein Treffen auf Deutschschweizer Ebene in Schaffhausen sowie erstmals nach längerer Zeit ein Treffen der Kommunikationsverantwortlichen in der Westschweiz in Lausanne statt. Die informelle monatliche Online-Konferenz zur Themenkoordination unter den Kommunikationsverantwortlichen von BE-JUSO, ZH, BL, AG und SG mit der EKS und dem HEKS wurde fortgeführt und um LU ergänzt. Zum Grundauftrag gehörten weiterhin die Medienarbeit, die individuelle Beantwortung von Zuschriften aller Art, die Zusammenarbeit mit dem Synodepräsidium, der Präsidentin EKS und dem Rat EKS sowie die Erstellung und Verbreitung von Publikationen, Medienmitteilungen oder von Beiträgen auf der EKS-Website.

In der Kommunikation nach aussen waren Kirchenfinanzen, Austritte, reformiertes Profil, das Verhältnis zur Demokratie, der Einsatz für den Frieden und soziale bzw. ökologische Gerechtigkeit die herausstechenden Themen bei journalistischen Anfragen. Eine umfassende kommunikative Vorbereitung erforderte die im September 2023 von der Universität Zürich im Auftrag der SBK erstellte und publizierte Pilotstudie «zur Geschichte sexuellen Missbrauchs im Umfeld der römisch-katholischen Kirche in der Schweiz seit Mitte des 20. Jahrhunderts». Auch im Hinblick auf die im Januar 2024 geplante Publikation der umfassenden Missbrauchsstudie der EKD liefen bereits 2023 die internen Absprachen und Vorbereitungen. Zu Ostern erschien das zweite Heft der «Schweizer Illustrierte» zu Kirche und Glauben in Zusammenarbeit mit den Landeskirchen der Schweiz. Thema war dieses Mal Kirche und Jugend.

Als nächstes grösseres Projekt wird die EKS-Kommunikation 2024 einen für die Öffentlichkeit gedachten Jahresbericht, ergänzend zum Rechenschaftsbericht für die Synode, schreiben und gestalten. Vorarbeiten dazu erfolgten bereits Ende 2023.

Die EKS unterstützte 2023 mehrere Kommunikations- und Medienprojekte ideell und finanziell. So wurde die Commissione Mezzi di Comunicazione der italienischsprachigen evangelisch-reformierten Schweiz finanziell unterstützt, um die Produktion von TV- und Radiobeiträgen für «RSI» zu fördern sowie zur Unterstützung der Zeitschrift «Voce Evangelica». Die EKS unterstützt auch «interfilm», das internationale Netzwerk für den Dialog zwischen Kirche und Film, und unterstützte das Filmfestival Visions du réel. Zudem beteiligte sie sich finanziell am ökumenischen Filmpreis des Festivals in Locarno. Die ökumenische Jury feierte 2023 ihr 50-jähriges Jubiläum; den Preis erhielt dieses Mal István Szabó. Die Präsidentin der EKS überreichte dem ungarischen Regisseur den Ehrenpreis im Rahmen des Ökumenischen Empfangs am Filmfestival.

## 6.2 Evangelische Positionen

### 6.2.1 Flüchtlingssonntag

An seiner Sitzung vom 16. November 2023 hat der Schweizerische Rat der Religionen SCR den Vorschlag abgelehnt, wonach der SCR (statt wie bisher die drei Landeskirchen und der SIG) die Herstellung eines geeigneten Produkts in Zukunft übernimmt. Für 2023 hat daher die Christkatholische Kirche turnusgemäss die Ausarbeitung einer Botschaft zum Flüchtlingssonntag nach dem bisherigen Schema übernommen. Die Kommunikation der EKS hat die Verlautbarung über die gängigen Kommunikationskanäle weiterverbreitet und auf der EKS-Webseite aufgeschaltet. Die drei Landeskirchen und der SIG werden 2024 über die Zukunft der Botschaft zum Flüchtlingssonntag weiter beraten.

### 6.2.2 Fonds für Menschenrechte

Über den Fonds für Menschenrechte wurden im Berichtsjahr diverse Gesuche und Anfragen für Beiträge aus dem Fonds geprüft. Aufgrund der geringen Einnahmen über Kollekten konnten die meisten der unterstützungswürdigen Gesuche von Organisationen und Einzelpersonen nicht positiv beantwortet werden. Bis Ende Jahr wurden ein menschenrechtsrelevantes Filmprojekt, ein Projekt zur Unterstützung der Menschenrechtsbildung in der Schweiz und Europa für Menschenrechte in Belarus, das Maison de la Diaconie et de la Solidarité in Sion sowie eine Einzelperson für ein Beschwerdeverfahren unterstützt.

Im Frühjahr 2023 wurde die Vereinbarung mit HEKS 2009 aufgelöst. Die EKS wird den Fonds ab 1. Januar 2024 bis auf Weiteres selbstständig operativ umsetzen und der Rat Optionen zur Weiterführung des Fonds prüfen.

## 6.3 Interessenvertretungen und Einflussnahme

### 6.3.1 Koordination Bundesbehörden

#### 6.3.1.1 Änderungen im Asylgesetz

Ende Januar 2023 gab der Bundesrat Änderungen im Asylgesetz (AsylG) in die Vernehmlassung, die sich unmittelbar nachteilig auf die Seelsorge in Bundesasylzentren BAZ und damit auf die Landeskirchen auswirken würden. Anfang Mai reichte die EKS gemeinsam mit der Schweizer Bischofskonferenz SBK, der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz RKZ, dem Verband Schweizerischer Jüdischer Fürsorgen VSJF und der Christkatholischen Kirche der Schweiz eine gemeinsame Vernehmlassungsantwort beim zuständigen Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement EJPD ein. Die Kirchen und der VSJF kritisieren, dass die Seelsorge in der Vorlage als Aufgabe verstanden wird, die der Bund an Dritte delegieren kann, womit er sich selbst zum quasi-religiösen Akteur machen würde. Problematisch ist auch die rechtssystematische Verortung der Seelsorge unter dem Aspekt von «Sicherheit und Ordnung» sowie aus religions- und staatspolitischer Sicht auch die Einführung einer gesetzlichen Ungleichbehandlung der Religionsgemeinschaften mit und solchen ohne Kirchensteuer. Die Kirchen und der VSJF haben schliesslich eine alternative Formulierung für einen Gesetzestext zur Seelsorge vorgeschlagen und eine Lösung der Finanzierungsfrage auf tieferer Regulierungsstufe empfohlen.

### 6.3.1.2 Strategie der internationalen Zusammenarbeit 2025–2028

Am 12. September reichte die EKS eine Vernehmlassungsantwort zur Strategie der internationalen Zusammenarbeit IZA bei den zuständigen Departementen für auswärtige Angelegenheiten EDA und für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF ein. Darin begrüsst die EKS die Kontinuität mit der vorhergehenden Strategieperiode und unterstützt eine umfangreiche humanitäre Hilfe und Leistungen zum Wiederaufbau der Ukraine. Die Mittelzuweisung für die Ukraine innerhalb des IZA-Budgetrahmens lehnt sie jedoch ab, da diese zu Lasten der übrigen, insbesondere langfristigen Ziele der IZA, ginge. Im Weiteren fordert sie eine schrittweise Erhöhung der Ausgaben für die IZA auf 0.7 % und eine Erhöhung der Ausgaben für LDCs auf 0.2 % des Bruttonationaleinkommens. Verbesserungspotenzial sieht die EKS besonders im Bereich der Politikkohärenz und bei den Themen Evidenz und Wirkungsmessung der IZA.

### 6.3.1.3 Änderung des Zivilgesetzbuches

Am 24. Mai reichte die EKS eine Vernehmlassungsantwort zu den geplanten Änderungen des Zivilgesetzbuches (ZGB) im Bereich des Erwachsenenschutzes ein. Darin fokussiert sie auf jene Änderungen des ZGB, die den Status und Schutz der Berufsausübung von Pfarrpersonen und kirchlichen Seelsorgenden betreffen. Der Rat EKS begrüsst darin das Anliegen des Gesetzgebers, die Aufmerksamkeit für vulnerable erwachsene Personen und ihren Schutz zu stärken. Teilweise kritisch sieht er hingegen die Umsetzung dieser Zielsetzung, die im Hinblick auf die Ungleichbehandlung des Berufsgeheimnisses von Pfarrpersonen und kirchlichen Seelsorgenden problematisch ist. Das betrifft in besonderer Weise die rechtliche Neuregelung der Mitwirkungspflicht, deren praktische Schutzwirkung nicht plausibel begründet werden kann. Die in dem Zusammenhang angestrebte Einschränkung des Berufsgeheimnisses ist aus kirchlicher Sicht prekär, weil sie in schwerwiegender Weise in die konstitutiven Voraussetzungen des Seelsorgeverhältnisses eingreift.

### 6.3.1.4 Teilrevision des Ausführungsrechts zum Bundesgesetz über die Forschung am Menschen

Am 16. August reichte die EKS eine Vernehmlassungsantwort zu den geplanten Änderungen im Ausführungsrecht zum Bundesgesetz über die Forschung am Menschen (Humanforschungsgesetz, HFG) beim zuständigen Bundesamt für Gesundheit BAG ein. Die Vernehmlassung umfasst vier Verordnungen zu dem am 1. Januar 2014 in Kraft getretenen HFG. Die EKS begrüsst grundsätzlich die Zielsetzung der Verordnungsänderungen, die den Schutz von Studienteilnehmenden stärkt, die Transparenz klinischer Versuche und die Kompetenzen der Ethikkommissionen erhöht und administrative Erleichterungen bringen sollen. Die EKS weist dennoch auf verschiedene Detailfragen zur weiteren Prüfung hin. Diese betreffen etwa die Repräsentanz von Personengruppen in Studien, die Berücksichtigung der Interessen von Personen mit seltenen Erkrankungen oder die Gleichbehandlung von Patientinnen und Patienten sowie Probandinnen und Probanden hinsichtlich einer allfälligen Informationspflicht an Krankenversicherungen.

### 6.3.1.5 Änderung der Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

Am 13. Oktober reichte die EKS eine Vernehmlassungsantwort zur Änderung der Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE) beim zuständigen Justiz- und Polizeidepartement EJPD ein. Aus Sicht der EKS gehen die Änderungen, mit denen der Zugang zur beruflichen Ausbildung für abgewiesene Asylsuchende und Sans-Papiers erleichtert werden soll, in die richtige Richtung. Sie bezweifelt jedoch die Effektivität der Vorlage

und gibt daher drei Anpassungsempfehlungen ab. Diese betreffen die Frist für die Einreichung von Härtefallgesuchen nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit, die Möglichkeit einer anonymisierten Gesuchseinreichung zwecks Vorprüfung und die einschränkenden asylgesetzlichen Bestimmungen zur Aufenthaltsdauer für jene abgewiesenen Asylsuchenden, die die übrigen Voraussetzungen für eine berufliche Grundausbildung mitbringen.

#### 6.3.1.6 Parlamentarische Initiative «Armut ist kein Verbrechen»

Im Oktober 2022 hatte der Rat den Beschluss gefasst, die parlamentarische Initiative «Armut ist kein Verbrechen» mit geeigneten kommunikativen Massnahmen öffentlich zu unterstützen. Die EKS hat sich für die Annahme der parlamentarischen Initiative mittels Medienkommunikation, Schreiben an die vorberatende Staatspolitische Kommission des Ständerats und direkten Kontakten mit politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern eingesetzt. Nachdem das Anliegen in der ständerätlichen Kommission zweimal gescheitert ist, hat eine Mehrheit des Ständerates der Initiative in der Sommersession Folge gegeben. Dass der Initiative Folge gegeben wurde, darf in Anbetracht der politischen Mehrheiten im Ständerat als bemerkenswerter Erfolg gewertet werden. In einem Beitrag eines Leitmediums wurde unter anderem auch auf die kirchliche Unterstützung des Anliegens hingewiesen.

#### 6.3.1.7 Maturitätsreform – Umsetzung Rahmenlehrplan

Am 11. Dezember reichte die Arbeitsgruppe Bildungsforum der EKS eine Stellungnahme zur neuen Fassung des Rahmenlehrplans der Maturitätsschulen bei der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren EDK ein. Die AG Bildungsforum beteiligte sich im Rahmen ihres EKS-Mandats an der Anhörung zur Revision der gymnasialen Maturität an die EDK. In ihrer Positionierung konnte sie an der von der EKS, der Schweizer Bischofskonferenz SBK, der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz und der Christkatholischen Kirche der Schweiz im September 2022 gemeinsam eingereichten Stellungnahme zur Revision der Maturitäts-Anerkennungsverordnung anknüpfen, die für eine Stärkung der ethischen und religionsbezogenen Kompetenzen argumentiert.

#### 6.3.1.8 10 Fragen – 10 Antworten «Too big to fail»

Vor dem Hintergrund der Bankenkrise rund um die Credit Suisse CS, die nicht nur die Finanzwelt, sondern auch Politik und Zivilgesellschaft beschäftigt haben, beteiligte sich der Rat EKS am 17. April mit einer Stellungnahme an der Diskussion. Entlang von 10 Fragen führt er darin seine Überlegungen zu kontrovers behandelten Fragen von Schuld und Gerechtigkeit im Lichte einer theologisch-spirituellen Dimension der Problematik aus.

#### 6.3.1.9 Parteiengespräche

Nach längerem Unterbruch organisierte die EKS im Berichtsjahr wieder Parteiengespräche. Mitte März traf sich eine dreiköpfige Delegation des Rates mit dem Vize- und Fraktionspräsidium der FDP zum Mittagsgespräch über verschiedene politische, gesamtgesellschaftliche und kirchliche Fragestellungen, Herausforderungen und Anliegen. Mitte Juni fand in kleinerem Rahmen ein zweiter Austausch zwischen den Präsidien der Mitte-Partei und der EKS statt. Gemeinsam wurde ein nächstes Parteiengespräch zwischen der EKS und der Mitte-Partei ins Auge gefasst, welches Anfang der neuen Legislatur mit breiterer Beteiligung stattfinden soll.

## 6.3.2 Polit-Forum

Das Polit-Forum Bern im Käfigturm führt Veranstaltungen und Ausstellungen zu politischen Themen durch und leistet damit einen Beitrag zur politischen Bildung und zur Förderung einer partizipativen Demokratie. Neben politisch Interessierten und Engagierten gehören Schulen und Jugendliche zu den wichtigsten Zielgruppen.

Gemeinsam mit dem Kanton und der Stadt Bern, der Burgergemeinde und der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz RKZ engagiert sich die EKS seit 2018 als Mitträgerin im Polit-Forum Bern. Im Frühjahr hat der Rat EKS, wie zuvor schon die RKZ, beschlossen, die Mitträgerschaft des Polit-Forums in den Jahren 2024–2026 weiterzuführen. Im Vorstand wurde die EKS im Berichtsjahr von dem für das Ressort Öffentlichkeit und Werke verantwortlichen Ratsmitglied vertreten, im Beirat vom Beauftragten für Public Affairs und Migration. Auf inhaltlicher Ebene besteht seit Anfang des Berichtsjahrs ein verstärkter Austausch und Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Theologie und Ethik KTE.

Die Kooperation stand im Berichtsjahr im Zeichen der Kündigung von Polit-Forum-Leiter Lukas Hupfert per Ende September. Die Zusammenarbeit zwischen Polit-Forum und EKS gelang in diesem Jahr dennoch zufriedenstellend. Der Personalwechsel in der Leitung des Polit-Forums erschwerte die strategische Weiterentwicklung der Partnerschaft jedoch. An den Themen «Bundesverfassung 1848» und «Vertrag von Lausanne» konnten neue Ansätze für die engere Zusammenarbeit ausprobiert werden, die beiderseits als positiv beurteilt wurden. Das KTE hat in einem ausführlichen Beitrag über die Ausstellung «Frontieres» in Lausanne berichtet, der Leiter des Polit-Forums hat im EKS-Blog einen Beitrag zur Bedeutung des Lausanner Vertrags publiziert und auf ihren Social-Media-Kanälen haben beide Partner auf diese Beiträge hingewiesen. Gemeinsam entwickelt und ausgearbeitet wurde zudem ein Beitrag für die Sonderbeilage in der «Schweizer Illustrierte» zum Thema Bildung und Religion. Der 175-Jahrfeier der Bundesverfassung haben EKS und Polit-Forum eine gemeinsame Veranstaltung gewidmet: «175 Jahre Bundesverfassung: Wieviel Religion darf es denn sein?». Präsidentin der EKS Rita Famos diskutierte mit Nationalrätin Marianne Binder-Keller (Die Mitte), Vincent Depaigne, Koordinator für den Dialog mit Kirchen, religiösen Vereinigungen oder Gemeinschaften sowie weltanschaulichen Gemeinschaften der Europäischen Union, und Antonius Liedhegener, Professor für Religion und Politik an der Universität Luzern, am 5. September über die Rolle der Religion in der Verfassung. Diese Abendveranstaltung wurde im Vorfeld mit thematischen Blogbeiträgen vorbereitet, der Gesprächsmitschnitt wurde auf der Webseite und in den Sozialen Medien geteilt. Zudem wurden wichtige Impulse der Veranstaltung in einem weiteren Blogbeitrag aufgenommen und diskutiert.

Im Rahmen der Carte Blanche haben die EKS gemeinsam mit der Sonntagsallianz am 30. November zur Diskussion über den bleibenden Wert des Sonntags eingeladen. Leena Schmitter hat das Podiumsgespräch mit der Thurgauer Kirchenratspräsidentin Christina Aus der Au, Ina Auf der Maur, Verkäuferin, und Brigitta Danuser, em. Professorin für Arbeitsmedizin an der Universität Lausanne und ehemalige Präsidentin der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin SGARM, moderiert.

In der Winterpause zwischen Januar und Februar werden mit dem neuen Geschäftsführer Zusammenarbeitsschwerpunkte für 2024 besprochen und vereinbart. Es ist geplant, dass die gut angelaufene Zusammenarbeit mit Blogbeiträgen und Veranstaltungen intensiviert wird, so dass aus dieser ressourcenintensiven Partnerschaft für beide Seiten ein Gewinn entstehen kann. Dazu würde auch der stärkere fachliche Einbezug des Kompetenzzentrums Theologie und Ethik KTE in die Veranstaltungsplanung, vor allem bei der Gästerauswahl, gehören.

Seitens des Rates ist innerhalb des Vorstands in Kooperation mit dem katholischen Partner der RKZ darauf zu achten, dass das kirchliche Engagement nicht auf seinen demokratiefördernden Wert reduziert wird, sondern religiöse Perspektiven und Themen, kirchliche und theologische Fachpersonen ebenfalls inhaltlich rezipiert werden.

### 6.3.3 Forum der Nationalen Kommission zur Verhütung von Folter NKVF

Die Nationale Kommission zur Verhütung von Folter NKVF ist eine behördenunabhängige nationale Kommission. Ihr gesetzlicher Auftrag lautet, im Rahmen von regelmässigen Kontrollbesuchen die Menschen- und Grundrechtskonformität freiheitsbeschränkender Massnahmen in Einrichtungen des Freiheitsentzugs zu überprüfen und sicherzustellen, dass die Grundrechte der betroffenen Personen gewahrt werden. Das Tätigkeitsfeld der NKVF umfasst auch die Überprüfung der Bundesasylzentren BAZ in der Schweiz. Nachdem die NKVF mehrere Jahre keine Foren mehr durchgeführt hatte, fand am 26. April das ganztägige Forum Migration statt, an dem die EKS teilnahm. Die inhaltlichen Schwerpunkte lagen auf der Situation unbegleiteter Minderjährige im Asylsystem der Schweiz und deren psychischen Gesundheit. Die Teilnehmenden diskutierten in Workshops zu verschiedenen Themen wie Infrastruktur, Betreuung und Sicherheit Vorschläge für Massnahmen zur Verbesserung der Verhältnisse.

### 6.3.4 Umweltlabels

Während der Pandemie pausierte der Prozess zur Einführung des Grünen Güggels. 2023 wurde dieser wieder aufgenommen. Am 7. März fand eine Standortbestimmung mit Milena Hartmann, Umweltbeauftragte der oeku, statt. Diverse interne Besprechungen haben stattgefunden und auf Mitte Mai wurde eine Übersicht über den Energie-, Wasser- und Papierverbrauch 2022 erstellt. Ein Rechtscheck fand am 18. Juli statt.

Die Vollversammlung 2023 des European Christian Environmental Network ECEN tagte vom 31. August bis 3. September 2023 in Roskilde, Dänemark, mit über 80 Teilnehmenden aus verschiedenen Kirchen aus 25 Ländern Europas. Der Beauftragte für Aussenbeziehungen und Werke nahm als Vertreter der EKS teil. Das KEK-Diskussionspapier «Every Part of Creation Matters» bildete den Rahmen für die Vollversammlung. Neben theologischen Beiträgen kamen auch Verantwortliche aus der Politik zu Wort. In regionalen und thematischen Gruppen wurde das Netzwerk gestärkt und der Austausch gefördert. ECEN feierte zudem sein 25-jähriges Bestehen. Das Netzwerk bleibt ein Ort der Unterstützung, des Austauschs guter Ideen und Praktiken, der Inspiration durch Fachleute, Theologinnen und Theologen und kirchenleitende Personen sowie der Ermutigung durch praxisnahe Personen an der Basis. Anlass zu Diskussionen gab die Entscheidung des Governing Board der KEK, ECEN nicht mehr tragen und personell unterstützen zu wollen. Bisher wurde noch keine Nachfolgelösung für ECEN gefunden.

### 6.3.5 Oeku Kirchen für die Umwelt

Die EKS war auch 2023 mit dem Beauftragten für Aussenbeziehungen und Werke im Vorstand der «oeku Kirchen für die Umwelt» vertreten. Die Vereinsversammlung der oeku hat den Jahresbericht und die Rechnung 2022 sowie das Budget 2024 genehmigt. 2022 schloss die Jahresrechnung mit einem Defizit von etwas mehr als 10 000 Franken ab. Aufgrund der



anstehenden Pensionierung des langjährigen Fachstellenleiters Kurt Zaugg-Ott hat der Vorstand frühzeitig eine Nachfolgeregelung gesucht. Milena Hartmann, Umweltbeauftragte der oeku, übernimmt die Co-Leitung der Fachstelle per 1. Januar 2024.

Der Verein befindet sich weiterhin in einer Phase der Weiterentwicklung. Der Vorstand der oeku hat nach der Inanspruchnahme einer Organisationsberatung beschlossen, die Statuten und das Beitragsreglement zu überarbeiten und die Arbeit der oeku professioneller zu gestalten. Diese Revision der Statuten und die Professionalisierung der oeku wurden von der EKS angeregt. Hintergrund ist der Wille des Vorstandes, die Finanzierung der oeku weiterzuentwickeln. Dazu wurde auch mit der EKS ein Gespräch geführt. Die Gespräche sollen 2024 wieder aufgenommen werden.

Ein Entwicklungsschwerpunkt der oeku liegt weiterhin in der Westschweiz. Der Vorstand hat sich im November 2023 über die Umweltarbeit in der Romandie ausgetauscht und strategische Schwerpunkte gesetzt. Die Zusammenarbeit mit EcoEglise bleibt erhalten, wird sich aber im Jahr 2024 weiterentwickeln.

## 6.4 Religionsfrieden

### 6.4.1 Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund SIG

Eine gemeinsame Fachkommission des SIG und der EKS untersucht die Bedeutung der Holocausterinnerung aus jüdischer und christlicher Sicht. Sie analysiert, wie der Holocaust das jüdische und protestantische Gedächtnis in ihren Beziehungen in Europa/Schweiz geprägt hat und noch immer prägt, und identifiziert die Herausforderungen, die diese Erinnerung für gute Beziehungen geschaffen hat, sowie bewährte Praktiken. Sie versucht zu ermitteln, ob es eine Entwicklung dieses Themas von 1945 bis heute gibt. Der Beauftragte Aussenbeziehungen und Werke begleitet die Fachkommission punktuell. Die Fachkommission sollte ihre Arbeit ursprünglich für ein Jahr aufnehmen und Ende 2023 einen Schlussbericht vorlegen. Aufgrund beruflicher Veränderungen des Leiters dieser Fachkommission sowie des bewaffneten Konfliktes in Israel/Gaza wird das Mandat der Kommission um voraussichtlich um 6 Monate verlängert.

Als Reaktion auf eine zivilgesellschaftliche Initiative und zwei Motionen des Parlaments hat sich der Bundesrat im Frühjahr 2023 für die Schaffung eines nationalen Erinnerungsorts für die Opfer des Nationalsozialismus in Bern ausgesprochen. Auf Einladung von Botschafter Simon Geissbühler fand am 9. November 2023 die internationale Tagung «Erinnerungsorte für NS-Opfer: Herausforderungen, Erfahrungen und neue Initiativen in der Schweiz» im Kornhausforum Bern statt. Der Blick ins In- und Ausland regte zu Diskussionen an, wie Gedenkorte für NS-Opfer in Europa entstanden sind und welche Funktionen sie heute haben.

Anlässlich des Delegationentreffens am 7. Dezember zwischen SIG und EKS tauschten sich die Vertreterinnen und Vertreter über die aktuelle Situation in Israel und den zunehmenden Antisemitismus in der Schweiz aus. Die Delegationen sprachen über die Zusammenarbeit des SIG mit IRAS COTIS und sammelten Kommentare und Anmerkungen zum Zwischenbericht der Fachkommission.

## 6.4.2 Kommission «Neue Religiöse Bewegungen» der EKS (NRB)

Die Kommission traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen: am 2. März mit anschliessendem Fachkreis, am 15. Juni mit Retraite und am 8. September in Zürich. Sie hat die folgenden Themen besprochen: Reichsbürgerinnen und -bürger, religiös gestützte Privatschulen, Mitgliedermarketing und -bindung bei verschiedenen religiösen Bewegungen. Die geplante Jubiläumstagung von relinfo, geplant für den 11. November zum Thema Digitalisierung, musste mangels passender Referentinnen und Referenten abgesagt werden. An der Retraite stellte der Leiter des Kompetenzzentrums Theologie und Ethik KTE mögliche Social-Media-Formate vor (Blog, Podcast, Videos, Instagram), über welche sich relinfo oder Kommissionsmitglieder in Zukunft an der Kommunikation der EKS beteiligen könnten.

Der Ökumenische Fachkreis beschränkte sich in diesem Jahr auf die Begegnung mit der Gemeindeentwicklerin der EMK und Schweizer Vertreterin der Plattform von «fundamental frei» e. V., Sara Staub. Von katholischer Seite konnte erneut Martina Schäfer begrüsst werden; Pfr. Markus Grieder wurde nach langjähriger Treue in den Ruhestand entlassen.

Die Jahreskonferenz der EZW (Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen Berlin) fand in diesem Jahr vom 15.–17. Mai in Tutzing zum Thema Apokalyptisches Denken statt. Die Kommission wurde durch ihren Präsidenten Pfr. Martin Zürcher-Weilenmann und durch Joachim Finger vertreten, der auch am Vernetzungstreffen vom 20./21. November an der Jubiläumstagung zum 25-jährigen Bestehen der Bundesstelle für Sektenfragen Wien die Schweiz vertrat.

relinfo hat die Kommunikation auf Instagram weiter ausgebaut und die Webseite ist weiterhin gut besucht. In Zukunft wird eine Teilnahme an den Podcasts der EKS erwogen.

## 6.4.3 Schweizerischer Rat der Religionen SCR

An vier ordentlichen Sitzungen des Jahres 2023 beschäftigte sich der Schweizerische Rat der Religionen SCR mit Themen im Spannungsfeld zwischen Religion und säkularer Gesellschaft, unter anderem mit der Frage eines interreligiösen Jugendfestivals. Am 12. Oktober verurteilte der SCR in einer Medienmitteilung zu Israel/Palästina den Angriff der Hamas und bekundete Solidarität mit den Opfern des Krieges. Vorsitzender des SCR ist Felix Gmür, Präsident der Schweizer Bischofskonferenz SBK, Vizepräsident ist Ralph Lewin, Präsident des SIG.

## 6.4.4 Tagung für die Islamverantwortlichen der Mitgliedkirchen EKS

Die Tagung der Islambeauftragten der Mitgliedkirchen EKS fand am 23. November 2023 in Schaffhausen statt. Der Generalsekretär des Schweizerischen Rats der Religionen stellte diesen als Dialog- und Verständigungsplattform vor. David Marshall, ehemaliger ÖRK-Programmbeauftragter für den Interreligiösen Dialog, berichtete über das Projekt «Building Bridges», welches er am Berkley Center der Georgetown University leitet. Auf Wunsch von Mathias Tanner (BEJUSO) fand ein Informations- und Erfahrungsaustausch zum Thema «Runde Tische/Foren der Religionen in den Kantonalkirchen» statt. Am Nachmittag besuchten die Teilnehmenden das neue türkisch-islamische Gemeindezentrum Aksa-Moschee in Schaffhausen.

## 6.4.5 IRAS COTIS

Im September 2023 fand ein Dialogworkshop von IRAS COTIS mit dem Titel «Funding Dialogue» in Zürich statt. Die Ausgangsfrage lautete: «Wie werden Dialoge mit Menschen verschiedener Religion und Weltanschauung im 2030 finanziert?» Im Workshop wurden unterschiedliche Szenarien zur künftigen Dialogfinanzierung diskutiert und beurteilt. Die Szenarien stellten eine Auswahl an bereits bekannten oder neuen, bewusst pointierten Finanzierungsmodellen dar.

# Anhang

## 1. Delegationen des Rates

Neben den festen Delegationen in Gremien und Stiftungen haben die Mitglieder des Rates die EKS unter anderem an folgenden Veranstaltungen vertreten:

<b>Datum</b>	<b>Organisation</b>	<b>Anlass</b>
24.02.2023	AGCK	Friedensgebet Berner Münster
24.02.2023	Reformierte Kirche Zürich	Tagung Humanitärer Korridor
15.03.2023	EKS	Spitzentreffen mit der FDP zum Lunch
21.03.2023	EKS	Nationales Liturgietreffen
24.03.2023	UZH	Tagung «Kirchliche Bildung von Kindern und Jugendlichen entwickeln»
26.04.2023	Reformationsmuseum	Einweihung Ausstellung zur Geschichte der Reformation sowie «Deflagration», Zeichnungen von Kindern im Krieg
14.05.2023	SRF	100 Jahre Radiogottesdienst in Morges
14.–15.05.2023	EKS	PSS Plenarversammlung, Jubiläumsgottesdienst
02.–03.6.2023	CKS	Nationalsynode der Christkatholischen Kirche der Schweiz
14.06.2023	BELK	Vorstandssitzung Traktandum Assoziierung
16.06.2023	Reformierte Kirche Zürich	Weiterbildungskonferenz / Konkordat
23.06.2023	EKS-ÖRK	Treffen und Abendessen des Rates mit dem Zentralausschuss ÖRK
24.06.2023	Refbejuso	Beauftragungsfeier im Berner Münster
27.06.2023	SIG-EKS	Spitzentreffen
04.07.2023	GEKE	Treffen Kirchenpräsidien
06.07.2023	Refbejuso	Synodalratssitzung
08.08.2023	Locarno Filmfestival	Ökumenischer Empfang
20.08.2023	Reformierte Kirche Aargau	Ordinationsgottesdienst
27.08.2023	Reformierte Kirche Kanton Zürich	Ordinationsfeier im Grossmünster
30.8.2023	Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Neuenburg (EREN)	Installationsgottesdienst und Ordinationsfeier in der Kollegiatkirche Neuenburg
01.09.2023	Refbejuso	Eröffnung Schöpfungszeit
02.09.2023	EERV	Synode-Gottesdienst in der Kathedrale in Lausanne
08.09.2023	Reformierte Kirche Kanton Zürich	Beauftragtenfeier in der Paulus Kirche in Zürich
04.11.2023	GEKE	Jubiläums-Symposium der GEKE

18.11.2023	DM	Culte anniversaire
24.11.2023	AWS	Zertifizierungsfeier CAS-, DAS und MAS-Urkunden in Seelsorge, Spiritual Care und Pastoralpsychologie, Paulus Akademie Zürich
04.12.2023	AGCK	Gottesdienst Eröffnung Legislatur Bundesparlament

## 2. Tätigkeiten der Präsidentin der EKS

### 2.1 Delegationen und Grussworte

Neben ihrer Präsenz an den Sitzungen des Rates der Religionen und im Rat GEKE hat die Präsidentin die EKS unter anderem an folgenden Veranstaltungen vertreten:

Datum	Organisation	Anlass
09.–10.01.2023	Rive Reine-Tagung 2023	«Politische Steuerung und wirtschaftliches Management von Risiken», Nestlé-Hauptsitz, Vevey
12.01.2023	Tages-Anzeiger-Meeting im Schiffbau	«Kunst und Wohlbefinden auf Rezept», Zürich
26.01.2023	Israelische Botschaft	International Holocaust Remembrance Day Ceremony 2023, Gymnasium Neufeld Bern
17.02.2023	ÖRK	Grusswort anlässlich Installations-Gottesdienst für Jerry Pillay, Genf, Ecumenical Center chapel
25.02.2023	Zentrum für Glaube und Gesellschaft Fribourg	Referat an CAS «Grundfragen christlicher Existenz», Zürich
17.03.2023	Kirchgemeinde Teufen ARAI	Podiumsgespräch mit Pfrn. Andrea Anker, Teufen zur Zukunft der Reformierten
28.03.2023	Reformierte Kirche Kanton Zürich, Kirchensynode	Grusswort anlässlich Jubiläum Leuenberger Konkordie
29.03.2023	ETH Zürich	Podium: «Der Mensch im Universum: eine kurze Geschichte?»
18.–25.04.2023	EKS-HEKS	Delegationenreise Syrien/Libanon
06.05.2023	Evangelisch-reformierte Landeskirche im Tessin	Referat Schutz persönliche Integrität, Synode, Bellinzona
18.–22.05.2023	Evangelische Kirche Westfalen	Podium und Morgenandacht, Landessynode, Bielefeld D
01.06.2023	Evangelisch-Reformierte Landeskirche des Kantons Glarus	Gesprächs-Synode, Glarus Grusswort
10.06.2023	Reformierte Kirche Uster	Nänikergottesdienst, Talk zum Thema «Kirchenbank»
14.–16.06.2023	Zentrum für Glaube und Gesellschaft der Universität Fribourg	Studententage zum Thema «Die Hoffnung der Welt», Uni Fribourg
15.06.2023	Verein Stolpersteine Schweiz, Lokalgruppe Bern	Grusswort zur Stolpersteinsetzung für Arthur Bloch, Auditorium Paul Klee, Bern
28.06.2023	Israelische Botschaft	Israel 75 – National Day Reception, Rathaus Bern

04.–05.07.2023	GEKE	Jubiläumstreffen der Kirchenleitungen, 50 Jahre Leuenberger Konkordie, Wien AU
14.–18.07.2023	Reformed Church in Hungary	Future Conference Ukraine, Budapest, HU
04.08.2023	Gemeinde Ascona / Filmfestival Locarno	Empfang zu Ehren des Bundespräsidenten und Kulturministers BR Alain Berset, Ascona, Monte Verita
08.08.2023	interfilm Schweiz	Grusswort am Ökumenischen Empfang anlässlich der 50jährigen Vergabe von ökumenischen Filmpreisen, Pala Cinema, Locarno
20.08.2023	Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt	Ordinationsgottesdienst mit Lukas Kundert, Basler Münster
23.08.2023	Paulus Akademie	Kirchenmitgliedschaftsforschung in Deutschland und in der Schweiz – Podiumsdiskussion, Zürich
30.08.2023	Refbejuso, OEME-Migration	Treffen mit sechs Vorstandsmitgliedern der Women's Union – Presbyterian Church of Egypt, Bern
05.09.2023	EKS / Schweizerische Eidgenossenschaft	Antrittsbesuch bei BR Elisabeth Baume-Schneider, Bundeshaus West
05.09.2023	EKS	Polit-Forum, 175 Jahre Bundesverfassung, Bern
12.09.2023	Heiliggeistkirche	Musikalischer Festanlass 175 Jahre Bundesverfassung, Heiliggeistkirche Bern
14.09.2023	Parlamentarische Gruppe «Christ und Politik»	Bettagsbegegnung, Bundeshaus Bern
17.–21.09.2023	ÖRK	Delegationsreise, Armenien
24.09.2023	Stiftung «VIA – Auf den Spuren der Hugenotten und Waldenser»	Grusswort an der Eröffnung des Hugenottenweges, Thayngen
27.09.2023	Universität Luzern	Otto-Karrer-Vorlesung, Jesuitenkirche Luzern
05.10.2023	plusbildung/Oikosnet	Grusswort an der Jahres-Konferenz zum Thema KI und Bildung, Hotel Odelya, Basel
05.10.2023	Zürcher Filmfestival	Ökumenischer Preis, Zürich
15.10.2023	Evangelisch-reformierte Kirche Schwyz	Podiumsgespräch am Schwyzer Chiletag, Rothenturm
22.10.2023	Kirchgemeinde Berner Münster	Gottesdienst mit Judith Pörksen Roder, Bern
24.10.2023	Universität Bern	Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. Matthias Zeindler, Uni Bern
29.10.2023	Reformierte Kirche Baden	Theo-Talk zur 175-Feier der Bundesverfassung, Gottesdienst und Podium, Baden
29.10.2023	Christkatholische Kirche der Schweiz	Abschieds-Gottesdienst von Bischof Harald Rein, Kirche St. Peter und Paul, Bern

31.10.2023	EKS – Strategischer Ausschuss Bildung und Berufe	Austauschtreffen mit den theologischen Fakultäten
10.11.2023	Verein Zivilgesellschaft	Kolloquium 2023, Ermatingen
12.–13.11.2023	EKD Synode	Podiumsteilnahme an Synode,
17.–18.11.2023	Universität Fribourg	Konsultation «Living Theology in Contemporary Europe – Cultural Witness and Public Theology in Dialogue», Uni Fribourg
26.11.2023	Ref. Kirche Bülach	Gottesdienst, Ref. Kirche Bülach
29.11.2023	EKD	Treffen mit Ökumenebischofin Petra Bosse Huber, Hannover D
08.12.2023	Universität Basel	Grusswort an Abschiedsvorlesung Prof. Dr. Reinhold Bernhardt, Uni Basel
09.12.2023	Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich	Grusswort am Abschieds-Gottesdienst für Michel Müller, Kirchenratspräsident (bis Ende 2023), Pauluskirche Zürich
17.12.2023	Kirchgemeinde Berner Münster	Gottesdienst gemeinsam mit Judith Pörksen Roder, Bern

## 2.2 Predigten

- «Gott wird unsere Füsse auf den Weg des Friedens lenken». Wort zum Tag am Ökumenischen Friedensgebet Berner Münster.
- «Die Stärke des Volkes misst sich am Wohl des Schwächsten». Reformierte Gemeinde Budapest, Gottesdienst mit Bischof Zoltan Balog.
- «Ein Leib, viele Glieder». Evangelische Gemeinde Beirut, Libanon.
- «Selig, die Frieden stiften». Konferenz der Kirchen am Rhein, Festgottesdienst zu 50 Jahre Leuenberger Konkordie.
- Gemeinschaft Evangelischer Kirchen Europas, Festgottesdienst am Treffen der Kirchenpräsidien (Liturgie).
- «Räume öffnen - sich überraschen lassen – allein durch Glaube». Ordinationsgottesdienst Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Basel-Stadt.
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberarth, Betttagsgottesdienst zu Markus 2, 1-20
- Dialogpredigt mit Miriam Rose, Präsidium GEKE, Eröffnungsgottesdienst Herbstsynode EKS.
- «Advent ist immer und überall». Reformierte Kirche Bülach, Gottesdienst zum 1. Advent.
- «A Touch of Lucy». Meditation bei «Sternschnuppen im Advent», Christkatholische Kirche Kanton Zürich.
- «Fürchte dich nicht». Berner Münster, Gottesdienst zum 3. Advent, zusammen mit Judith Pörksen Roder (Liturgie).

## 2.3 Interviews und Beiträge

- Interview mit «Radio Life Channel» zur Gletscherinitiative: «Ja zu gesetzlich verankertem Klimaschutz», 19. Januar 2023.
- reformiert., Interview zum Krieg in der Ukraine und kirchlichem Engagement: «Ich hätte das nicht für möglich gehalten», 22. Februar 2023.
- REFLab, Podcast: «Unterwegs in reformierter Mission», 24. März 2023.

- reformiert., Gastbeitrag «Karfreitag im Licht von Ostern», 29. März 2023.
- ETH-Podium, Gastbeitrag zum Thema «Die Menschheit: eine kurze Geschichte?», Livestream, 29. März 2023.
- Appenzeller Volksfreund, Bericht: «Ich bin eine begeisterte Reformierte», 2. April 2023.
- NZZ am Sonntag, Gastbeitrag: «An Ostern ist Wirklichkeit geworden, was niemand für möglich hielt», 8. April 2023.
- reformiert., Bericht zum Libanon: «Als Minderheit wollen die evangelischen Kirchen einen Unterschied machen im Land.», 11. Mai 2023.
- Tages-Anzeiger, Gastbeitrag zu Pfingsten: «Geistreiche Demokratie», 25. Mai 2023.
- NZZ, Gastbeitrag: «Religionspolitik auf Bundesebene durch die Hintertür», 19. Juni 2023.
- Sitzung des ÖRK-Zentralausschusses, Interview: «A determined new member, driven by faith, courage, and curiosity», 4. Juli 2023.
- Interview mit Judith Wipfler, SRF, 75 Jahre ÖRK und Zukunft des ÖRK, 21.08.2023
- Evref-Blog, Podcast zum Betttag mit Martin Candinas, NR-Präsident: «Dank und Busse, Kirche und Politik – Das Verhältnis von Staat und Kirche», 14. September 2023.
- NZZ, Gastbeitrag: «Die Bundesverfassung von 1848 und der protestantische Geist», 28. September 2023.
- SRF, Tagesgespräch: «Die reformierte Kirche hat zu lange weggeschaut», 23. Dezember 2023.
- NZZ am Sonntag, Gastbeitrag: «Eine Zukunft aus Hoffnung», 24. Dezember 2023.
- Nebelspalterinnen, Podcast: «Glaube und Kirche in einer säkularen Gesellschaft», 27. Dezember 2023.

### 3. Veröffentlichungen der EKS

#### 3.1 Aufrufe, Stellungnahmen, Vernehmlassungsantworten

- Der Rat EKS hat sich im öffentlich für die parlamentarische Initiative «Armut ist kein Verbrechen» eingesetzt. Am 15. Februar 2023 ist unter anderem ein Artikel in mehreren Printausgaben von CH-Media erschienen.
- Stellungnahme des Rates EKS: 10 Fragen – 10 Antworten «Too big to fail» vom 17. April 2023.
- Vernehmlassungsantwort der EKS, SBK, CKK, VSJF und RKZ zu den Änderungen im Asylgesetz (AsylG) (Sicherheit und Betrieb in den Zentren des Bundes) vom 3. Mai 2023.
- Vernehmlassungsantwort des Rates EKS zur Strategie der internationalen Zusammenarbeit 2025–2028 vom 18. September 2023.
- Vernehmlassungsantwort des Rates EKS zur Änderung des Zivilgesetzbuches (ZGB) (Erwachsenenschutz) vom 24. Mai 2023.
- Vernehmlassungsantwort des Rates EKS zur Änderung der Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE) vom 13. Oktober 2023.
- Vernehmlassungsantwort des Rates EKS zur Teilrevision Ausführungsrecht zum Bundesgesetz über die Forschung am Menschen (HFG), eingereicht am 16. August 2023.
- Stellungnahme der Arbeitsgruppe Bildungsforum der EKS zum neuen Rahmenlehrplan der Maturitätsschulen zuhanden der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren EDK vom 11. Dezember 2023.



## 3.2 Publikationen, Vorträge, Interviews und Beiträge

### 3.2.1 Publikationen

Die EKS veröffentlichte 2023 insgesamt 20 Medienmitteilungen zu einem breiten Themenspektrum (Auslandsbesuche, Personalien, Synode, Seelsorge, Public Affairs, Frieden). Zudem erschien die Publikation «Religiöse Konversion».

### 3.2.2 Vorträge, Interviews und Beiträge

#### *Rita Famos*

- Herausforderungen und Tendenzen in der Kasualpraxis in den Mitgliedkirchen der Evangelisch-reformierten Kirche der Schweiz. Tagung Schweizerische Vereinigung für Evangelisches Kirchenrecht und Synode, Zürich, 27. Januar 2023.
- Kirche und Staat – wie beide voneinander profitieren. Input-Referat an der Auftaktveranstaltung zum Comander-Jahr, Reformierte Kirchgemeinde Chur in Kooperation mit dem Institut für Kulturforschung Kanton Graubünden, Chur, 29. April 2023.
- Christliche Schweiz? Die Rolle der Kirche in einer säkularen Gesellschaft. Parlamentarische Gruppe Christ und Politik, Bern, 31. Mai 2023.
- Zur Bildung berufen – Welche Akademie braucht die Kirche? Tagung Zentrum Karl Barth, Universität Basel, Basel, 11. November 2023.

#### *Martin Hirzel*

- Lagebericht zur Ökumene. Vortrag an OeMe-Kommissionssitzung Refbejus, Bern, 5. Dezember 2023.

#### *Simon Hofstetter*

- Reformierte Beteiligung in der Praxis fürsorglicher Zwangsmassnahmen. Vortrag anlässlich Vortrags- und Filmabend «Zeichen der Erinnerung an die Verdingkinder», Muri-Gümligen, 10. November 2023.
- Zur Zukunft des Berufsbilds der Sozialdiakonie. Vortrag anlässlich Fokussynode der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Landschaft, Liestal, 12. September 2023.
- Die Geschichte des Heim- und Verdingkinderwesens aus reformierter Perspektive. Vortrag anlässlich der «Langen Nacht der Kirchen», Trachselwald, 2. Juni 2023.
- Diakonieverständnisse unter der Lupe. Vortrag anlässlich Themenabend «Diakonie» der Reformierten Kirche Kanton Aargau, Aarau, 24. April 2023.

#### *Elio Jaillet*

- Suchet der Stadt Bestes. Tagesmoderation der Jubiläumstagung anlässlich 50 Jahre Leuenberger Konkordie, Bern, 3.-5. November 2023.

#### *Stephan Jütte*

- Bleibt die Kirche im Dorf? Moderation eines öffentlichen Austauschs zur Zukunft der kirchlichen Gebäude im Rahmen der Frühlings-Synode, Glarner Stadtkirche, 1. Juni 2023.
- Kirchenentwicklung, Mitgliedermarketing und Strategieprozess. Vortrag und Workshop in der Kirchgemeinde Betlehem, Bern, 28.-29. Oktober 2023.

*Frank Mathwig*

- Digitalisierung in der Medizin. SRF-Sendung «Puls» anlässlich der Future Health Konferenz, Basel, 8. März 2023.
- Zukunft Gesundheit. Vortrag anlässlich der Trendtage Gesundheit, Luzern, 22. März 2023.
- Frieden ist nicht der Normalfall. Gespräch mit Judith Wipfler, anlässlich der SRF 2-Sendung «Kultur, Perspektiven», 23. März 2023.
- Wie schütze ich meine Gesundheitsdaten. Chat in SRF-Sendung «Puls», 4. April 2023.
- Single Mother by Choice. Chat in SRF-Sendung «10 vor 10», 6. April 2023.
- Welche Wegweiser helfen den neuen UBS-Leaders? Radiogespräch, ethik22, 10. Mai 2023.
- Neutralität um jeden Preis? Podium in der Kirchgemeinde Erlenbach, 7. Juni 2023.
- KI in der Medizin. Vortrag und Podium anlässlich DACH-Treffen, Wien, 13. Oktober 2023.
- EKS und Organspende. Vortrag und Podium, Erwachsenenbildung Diegtertal, 31. Oktober 2023.
- Organspende aus interreligiöser Perspektive. Podium an Swisstransplant-Tagung, Bern, 4. November 2023.

### 3.3 Hängige Motionen und Postulate

Keine.

## 4. Mitglieder des Rates und Mitarbeitende der Geschäftsstelle

Stand: 31. Dezember 2023

*Rat*

Rita Famos, Präsidentin (Ressort Präsidiales inkl. Kommunikation)  
Catherine Berger, Vizepräsidentin (Ressort Diakonie und Seelsorge)  
Lilian Bachmann (Ressort Öffentlichkeit und Werke)  
Pierre-Philippe Blaser, Vizepräsident (Ressort Werte und Orientierung)  
Claudia Haslebacher (Ressort Beziehungen und Ökumene)  
Philippe Kneubühler (Ressort Gottesdienst und Kirchenentwicklung)  
Ruth Pfister (Ressort Bildung und Kultur)

*Geschäftsleitung mit \* markiert*

*Geschäftsleitung und Stabsdienste*

Geschäftsleiterin: Hella Hoppe\* (100 %)  
Stellvertreter der Geschäftsleiterin: Martin Hirzel  
Beauftragter für Recht: Arnold Frehner (50 %)  
Persönlicher Mitarbeiter der Präsidentin: Stephan Jütte (50 %)  
Administrative Assistentin Präsidentin: Nicole Freimüller (80 %)  
Administrative Assistentin Ratsarbeit: Pamela Liebenberg (80 %)  
Administrative Assistentin Synode: Barbara Hirsiger (30 %)  
Administrative Assistentin der Geschäftsleiterin: Barbara Hirsiger (40 %)  
Administrative Assistentin Stabsdienste: Anja Scheuzger (20 %)

*Theologie und Ethik*

Leiter Theologie und Ethik: Stephan Jütte\* (50 %)  
Beauftragter für Theologie und Ethik: Elio Jailliet (50 %)

Beauftragter für Theologie und Ethik: Frank Mathwig (100 %)  
Fachassistentin Theologie und Ethik: Stefanie Fischer-Lüthi (60 %)

#### *Kirchenbeziehungen*

Leiter Kirchenbeziehungen: Simon Hofstetter\* (60 %)  
Beauftragte für Kirchen: Tabea Stalder (70 %)  
Fachmitarbeiterin für Kirchenbeziehungen: Cynthia Guignard (70 %)  
Administrative Assistentin: Beate Krethlow (20 %, befristet)  
Administrative Assistentin: Anja Scheuzger (40 %)  
Administrative Mitarbeiterin: Claudia Strahm (80 %)

#### *Aussenbeziehungen und Werke*

Leiter Aussenbeziehungen und Werke: Martin Hirzel\* (100 %)  
Beauftragter Aussenbeziehungen und Werke: Damian Kessi (80 %)  
Beauftragter für Public Affairs und Migration: David Zaugg (100 %)  
Administrative Assistentin: Brigitte Wegmüller (90 %)  
Administrative Assistentin: Marion Wittine (70 %)

#### *Zentrale Dienste*

Leiterin Zentrale Dienste: Anke Große Frintrop\* (90 %)  
Verantwortlicher Buchhaltung: Martin Zürcher (80 %)  
Mitarbeiterin Buchhaltung: Jacqueline Dähler (50 %)  
Mitarbeiterin Empfang: Karin Beyeler (30 %)  
Mitarbeiterin Empfang: Kathrin Boschung (50 %)  
Mitarbeiterin Empfang: Mirjam Wild (60 %)

#### *Kommunikation*

Leiter Kommunikation: Frank Worbs ad interim\* (50 %, befristet)  
Fachmitarbeitende für Medienkommunikation: Michèle Graf Kaiser (100 %)  
Fachmitarbeitende für Medienkommunikation: Denise Lachat (50 %)  
Web- und Multimediapublisherin: Nadja Rauscher (60 %)  
Typographische Gestalterin: Monica Schulthess Zettel (100 %)

#### *Generalsekretariate von Organisationen in der Geschäftsstelle*

Schweizerischer Rat der Religionen: Abel Manoukian (40 %), Generalsekretär des SCR  
Arbeitsgemeinschaft christl. Kirchen in der Schweiz: Anne Durrer (50 %), Generalsekretärin AGCK

## **5. Einsitze in Eidgenössischen Kommissionen**

- Eidgenössische Migrationskommission EKM: David Zaugg
- Nationale Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin NEK: Frank Mathwig
- Eidgenössische Kommission gegen Rassismus EKR: Martin Hirzel
- Forum der Nationalen Kommission zur Verhütung von Folter NKVF: David Zaugg